



Presseschau vom 08.09.2022

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, snanews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer* aus Odessa ein. Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (*dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *KorrespondenT* und *Timer*) gekennzeichnet. Die Wiedergabe russischer und anderer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet. Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Die Online-Version ist unter <https://alternativepresseschau.wordpress.com/> erreichbar.

Technischer Hinweis:

Bei den ‚Lesetipps‘ und für Bilder verwenden wir externe Verweise auf die Originalquellen. Wegen aktuell bestehender Einschränkungen innerhalb der EU kann es vorkommen, dass einzelne Verweise zeitweilig nicht funktionieren.

In vielen Fällen lässt sich das Problem beheben, indem man in den Verbindungseinstellungen des jeweiligen Browsers ‚DNS über HTTPS‘ aktiviert ([Anleitungen](#) u.a. [hier](#)) und einen geeigneten DNS-Server (z.B. Cloudflare) festlegt.

Reicht das nicht aus, bietet sich die Nutzung eines VPN mit einem Server außerhalb der EU an. Ein Beispiel hierfür ist [ZenMate](#), das für alle gängigen Browser als kostenlose Erweiterung verfügbar ist. In der kostenlosen Version eignen sich hier die Server in den USA und Singapur.

Referenzierte Bilder werden manchmal nicht sofort angezeigt, weil die jeweiligen Quellen eine eingebaute DDoS-Prüfung verwenden. Hier hilft meist, das jeweilige Bild über das Kontextmenü des Browsers explizit neu zu laden.

Außer der Reihe – Lesetipps:

de.rt.com: Live-Ticker zum Ukraine-Krieg

Russland führt gemeinsam mit den Streitkräften der Donbass-Republiken eine Militäroperation in der Ukraine durch. Der Westen reagiert mit immer neuen Waffenlieferungen an die Ukraine und beispiellosen Sanktionen. Hier lesen Sie die neuesten Entwicklungen. ...

<https://kurz.rt.com/2tg9> bzw. [hier](#)

Ian Miles Cheong: Wie westliche "Fans" der Ukraine den Konflikt in eine private Safari verwandeln

Von Wackelköpfen, mit denen Wladimir Selenskij gehuldet wird, bis hin zum Sponsoring beschrifteter Granaten – die Menschen werden mithilfe perverser Unterhaltung in den Ukraine-Konflikt gelockt. ...

<https://kurz.rt.com/36d1> bzw. [hier](#)

Sergej Strokhan: Olaf Scholz: Sanierung eines europäischen Hauses

Olaf Scholz versucht all jenen, die an seinen Führungsqualitäten gezweifelt haben, zu beweisen, dass er in der Lage ist, ein guter Strategie für die EU zu werden. In seiner Prager Rede äußerte er Vorschläge und Gedanken darüber, wie die Europäische Union weiterentwickelt und gestärkt werden sollte, und räumte offen ein, dass das europäische Haus einer Generalüberholung bedarf. ...

<https://kurz.rt.com/36ew> bzw. [hier](#)

Bradley Blankenship: Die 70.000 Demonstranten in Prag zeigen, was Europa bevorsteht

Bei der jüngsten Demonstration fanden sich tschechische Bürger inmitten einer drohenden Energiekrise zusammen, um gegen die NATO und die EU zu demonstrieren. Europa sieht in diesem Jahr einer sehr schwierigen und sehr kalten Jahreszeit entgegen. ...

<https://kurz.rt.com/36fz> bzw. [hier](#)

de.rt.com: RT-Investigativ: Wie das Umfeld der moldawischen Präsidentin Sandu in Korruptionsskandalen versinkt

Russlands Auslandssender RT hat im Rahmen einer journalistischen investigativen Recherche herausgefunden, in welche Korruptionsskandale das Umfeld der moldawischen Präsidentin Maia Sandu verwickelt ist und wer jetzt für die angeblich "neue Politik" dieser früheren Sowjetrepublik zuständig ist. ...

<https://kurz.rt.com/36aw> bzw. [hier](#)

abends/nachts:

20:27 de.rt.com: "Scharfer Einsatz" im Inland: Feldjäger zeigen Vorgesetzte wegen Dienstvergehen an

Im Auftrag des Militärischen Abschirmdienstes führte die Feldjägertruppe der Bundeswehr im März schwer bewaffnet eine Razzia zur Bekämpfung vermeintlicher rechtsradikaler Strukturen in der Innenstadt von Hannover durch. Einer der Militärpolizisten zeigte daraufhin seine Vorgesetzten an.

Der Einsatz der Bundeswehr im Inneren ist in Deutschland auf wenige Ausnahmen begrenzt. Denn die Wahrung der [Inneren Sicherheit](#) liegt hierzulande in den Händen der Polizei.

Lediglich bei schweren Katastrophen oder nach Ausrufung des "Inneren Notstands" ist es den Streitkräften gestattet, auf dem Territorium der Bundesrepublik einzugreifen. Dies gilt auch für den Einsatz der [Feldjägertruppe](#), zu deren Aufgaben unter anderem die Kontrolle des militärischen Straßenverkehrs sowie das Sichern von Bundeswehrveranstaltungen wie etwa

Vereidigungen gehört. Darüber hinaus überwachen sogenannte Feldjäger die militärische Disziplin und Ordnung innerhalb der Bundeswehr.

Im Gegensatz zur Polizei haben Angehörige der Feldjägertruppe in Friedenszeiten jedoch keine Weisungsbefugnis gegenüber Nicht-Bundeswehrangehörigen, außer wenn sich diese in einem militärischen Sicherheitsbereich aufhalten. Weisungsbefugt sind die Feldjäger somit lediglich gegenüber Militärangehörigen, und das auch nur dann, wenn diese sich innerhalb von militärischen Liegenschaften aufhalten. Liegt das nicht vor, so ist auch dafür die Polizei zuständig. Doch die sich zuletzt häufenden Einsätze der eigenen Streitkräfte im Inneren zeigen: An dieser Regelung wird zunehmend gerüttelt, was selbst die Angehörigen der Bundeswehr Alarm schlagen lässt, wie ein aktueller Vorfall zeigt.

Laut Informationen der Nachrichtenagentur dpa bekamen Angehörige der Feldjägertruppe am 7. März den Auftrag, eine Razzia gegen Zielpersonen des [Militärischen Abschirmdienstes \(MAD\)](#) durchführen – scharf bewaffnet und innerhalb Deutschlands. Doch bereits vor dem Einsatz äußerten die beteiligten Soldaten Bedenken an der Rechtmäßigkeit und Verhältnismäßigkeit dieses Einsatzes, der von den diensthabenden Befehlshabern als eine als geheim eingestufte Übung angesetzt worden wäre. Demnach hätten die Militärpolizisten bereits bei Ankunft am Einsatzort in Hannover erkannt, dass es sich keineswegs um eine Übung, sondern stattdessen um einen "scharfen Einsatz im Inland" handelte. Daraufhin zeigte ein an dem Einsatz beteiligter Hauptfeldwebel seine Vorgesetzten wegen des Verdachts eines Dienstvergehens an.

Aus einer der dpa vorliegenden Niederschrift der anschließenden Vernehmung des Soldaten geht hervor, dass er und andere Militärpolizisten vor Beginn des Einsatzes im März in einem Tagungsraum des Landeskriminalamtes Niedersachsen eine Einweisung erhalten hätten. Dort seien die Feldjäger nach eigener Darstellung dazu gedrängt worden, eine Verschwiegenheitserklärung zu unterschreiben. Sie seien demnach lediglich darüber informiert worden, es gehe bei dem Einsatz um die Bekämpfung rechtsradikaler Strukturen innerhalb der Bundeswehr sowie um mögliche Verbindungen in die Rockerszene an mehreren Orten Deutschlands.

Auf Nachfrage habe man den Soldaten erklärt, dass der für den Einsatz notwendige schriftliche Befehl später nachgereicht würde, so wird zumindest der Hauptfeldwebel in dem Verhörprotokoll zitiert. "Weiter wurde das Mitführen scharfer Waffen und Munition infrage gestellt, ebenso der generelle Einsatz von Feldjägern im Inland bei einer zu diesem Zeitpunkt für uns noch unbekannten Lage." Später habe er einen Angehörigen seiner eigenen Kompanie unter den Zielpersonen ausgemacht und erklärt, dass er einen solchen "Zugriff", wie er erfolgen sollte, für nicht verhältnismäßig halte, berichtete der Soldat. Den Feldjägern gegenüber habe ein MAD-Mitarbeiter daraufhin eingeräumt, dass die Zielperson zwar keinen "Dreck am Stecken" habe, jedoch wolle man sie "gezielt unter Druck setzen und [ihr] vor den Bug schießen, um über ihn an Informationen zu den anderen Personalien zu gelangen", heißt es in dem Protokoll.

Ein Sprecher des Bundesministeriums der Verteidigung erklärte auf Anfrage, eine etwaige Selbstanzeige dürfe das Ministerium zur Wahrung der Persönlichkeitsrechte weder bestätigen noch dementieren. Ebenso dürften zu etwaigen Disziplinarverfahren oder einer Abgabe an die jeweilige Staatsanwaltschaft aus den bereits genannten Gründen keine Aussagen gemacht werden.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.09/article/63188f4cb480cc2a08329beb.jpg>

20:36 de.rt.com: **Saporoschje: Abschaltung des Kernkraftwerks wegen Beschuss nicht ausgeschlossen**

Der Leiter der militärisch-zivilen Verwaltung des Gebiets Saporoschje, Jewgeni Balizki, sagte im Fernsehsender Solowjow Live, dass das AKW Saporoschje aufgrund des ukrainischen Beschusses möglicherweise vollständig stillgelegt werden muss. Laut Balizki sei die Frage noch nicht entschieden, man werde aber wahrscheinlich "eine solche Entscheidung treffen müssen". Der Beamte stellte fest:

"Mit hoher Wahrscheinlichkeit werden wir das Kernkraftwerk abschalten müssen, weil sein Betrieb unter solchen Bedingungen nicht möglich sein wird, und höchstwahrscheinlich werden wir auf Dieselgeneratoren umsteigen, weil das Kernkraftwerk in einem solchen Modus mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht arbeiten kann."



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.09/original/6318a76b48fbef10ed6b7c5f.jpg>

Der erste Reaktor des AKW Saporoschje

21:05 de.rt.com: **Interimbürgermeister von Lissitschansk: Militärpioniere räumen bis jetzt fast 65 Prozent der Stadt von Minen frei**

Der interimistische Bürgermeister von Lissitschansk, Andrei Skory, hat am Mittwoch der russischen Nachrichtenagentur TASS mitgeteilt, dass Militärpioniere aus Russland und der Volksrepublik Lugansk die Stadt bereits zu 60 bis 65 Prozent von Minen befreit haben. Die Minenräumung werde aktiv geführt, und die Stadt werde voraussichtlich bis Ende September völlig von Sprengsätzen gesäubert sein.

"Ich glaube, wir werden in drei Wochen die Stadt völlig entmint haben."

Zugleich gab Skory bekannt, dass Lissitschansk weiterhin von der Ukraine aus beschossen wird – darunter mit US-Haubitzen vom Typ M777. Die Stadt liegt an der Kontaktlinie, und der Gegner steht 20 Kilometer von Lissitschansk entfernt. Unter Beschuss gerate allerdings der Stadtrand, im Stadtzentrum gebe es keine Einschläge.

Am dritten Juli hatte das russische Verteidigungsministerium nach der Einnahme von Lissitschansk und seiner Umgebung das ganze Territorium der Volksrepublik Lugansk für befreit erklärt.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.09/original/6318dd0748fbef104f7e62ad.jpg>
Straße in Lissitschansk in der Volksrepublik Lugansk, 5. September 2022

21:22 de.rt.com: **Schwere Kämpfe im Gebiet Charkow: Ukraine ergreift Initiative, russisches Speznaz hält Balakleja**

Während die ukrainische Gegenoffensive im Süden derzeit zum Stillstand gekommen ist, werden die Kämpfe im Gebiet Charkow im Osten intensiver. Ukrainische Streitkräfte versuchen, die strategisch wichtige Stadt Balakleja einzunehmen und Nachschubwege des russischen Militärs abzuschneiden.

Russische Militärbeobachter sind sich einig: Ukrainische Streitkräfte haben in den letzten Tagen eine zweite Offensive im Osten des Landes entwickelt. Derzeit geht es um den kleineren Frontabschnitt Schewtschenkowo-Balakleja-Isjum im Süd-Osten des Gebiets Charkow. Die ukrainischen Streitkräfte haben versucht, die russische Garnison in der strategisch wichtigen Stadt Balakleja zu blockieren, indem sie Orte südlich und nordwestlich der Stadt unter ihre Kontrolle bringen.

So teilten ukrainische Quellen mit, dass es gelang, das russische Militär aus den Orten Nowaja Gussarowka und Bairak im Süden zu vertreiben. Als Beweis wurde ein Video [gepostet](#), das zeigt, wie ukrainische Soldaten in Nowaja Gussarowka die rote Siegesfahne schimpfend niederreißen. Über die Einnahme von Bairak berichtete mittags ein ukrainischer militärischer Telegram-Kanal. Im Norden von Balakleja sei das Dorf Werbowka eingenommen worden.

Wenn diese Informationen stimmen, dann droht der russischen Garnison in Balakleja die Einkreisung. Im Moment hält sie die Stellungen, die Nahkämpfe finden am Stadtrand statt. Die Chefredakteurin der russischen RT-Redaktion, Julija Martowalijewa teilte mit Verweis auf ihre Quellen in den bei Isjum operierenden russischen Einheiten auf ihrem [Telegram-Kanal](#) mit:

"Derzeit ist Balakleja weiterhin operativ eingekesselt und liegt im Feuerbereich der ukrainischen Artillerie, wobei die Zufahrtsstraßen in unterschiedlichem Maße vom Feind beschossen werden."



<https://cdn.russiatoday.com/deutsch/images/2022.09/original/6318d89fb480cc01ab73aeb5.jpg>

(Frontgeschehen am Mittwoch um 18 Uhr)

Diese Information ist derzeit am zuverlässigsten. Weitere Kämpfe finden um die Orte Wolochow Jar und Schewtschenkowo statt, jeweils circa 20 bzw. 40 Kilometer nordöstlich von Balakleja. Laut Martowalijewa entwickle die ukrainische Armee in der Nähe von Schewtschenkowo eine Panzeroffensive. Außerdem geriet das 20 Kilometer weiter nordwestlich befindliche Tschkalowskoje gestern unter die operative Kontrolle der ukrainischen Streitkräfte. Martowalijewa fasst zusammen:

"Die Kämpfe sind sehr heftig. Ukrainische Streitkräfte liegen bei einigen Positionen im Vorteil."

Russische Militärbeobachter, Korrespondenten und sonstige Kenner der operativen Lage in der Region äußern ihre Besorgnis angesichts der Aktivitäten der ukrainischen Armee und weisen darauf hin, dass seit mindestens drei Wochen bekannt war, dass die Ukrainer frische Kräfte und Nachschub in unmittelbarer Nähe von Balakleja sammelten. Laut dem Militärkorrespondenten Alexander Kots war die verlustreiche Offensive im Gebiet Cherson ein [Ablenkungsmanöver](#), um den Gegner bei Charkow zu überraschen. Im Unterschied zur südlichen Steppe bei Cherson biete bewaldetes Gebiet im Osten für die angreifende Seite viel mehr Schutz.

Die ukrainischen Ziele liegen dabei auf der Hand: die wichtige Nachschubstraße Kupjansk-Isjum unter Feuerkontrolle zu nehmen und im Erfolgsfall die russische Isjum-Gruppierung einzukreisen. Die Zahl der an der Offensive teilnehmenden Soldaten werde auf 9.000 geschätzt, auf dem Bogen Nikolajew-Kriwoj Rog (Cherson-Front) waren es 15.000. Auch auf den am 8. September in Ramstein stattfindenden Gipfel zur Waffenlieferung an die Ukraine wird hingewiesen. Die Ukraine wolle sich um jeden Preis weitere militärische Unterstützung aus dem Westen sichern.

Ob es den russischen Streitkräften gelingen wird, am Vorstoß festzuhalten, ist im Moment ungewiss. Solange die Unterstützung der Artillerie nicht angekommen ist, kommt es auf das Geschick und Stehvermögen der jeweils kämpfenden Einheiten an. Ein Spezialkommando der Rosgwardija aus Baschkirien und der Region Samara kämpfte in Wolochow Jar heldenhaft, so Kots. Auch gibt es unbestätigte [Informationen](#), dass Russland in der Nähe von Balakleja zerstörerische thermobarische Mehrfachraketenwerfer des Typs "Solnzepjok" aktiviert habe. Grundsätzlich fehle es Kiew aber an Luftwaffen, Reserven und an der Qualität der Truppenführung, um seine möglichen lokalen Erfolge zu konsolidieren, [schätzt](#) der russische Militärbeobachter Jewgenij Poddubny, der seit Beginn der russischen Militäroperation am 24. Februar unmittelbar von der Front berichtet.

Auf den anderen Schlachtfeldern dieses Krieges meldeten seine Kollegen am Mittwoch kleinere Vorstöße für die russische Armee und ihre Verbündeten. "Der Vorstoß auf Konstantinowka setzt sich fort", [schreibt](#) Alexander Sladkow aus der Donezker Volksrepublik. "Die Angriffsgruppen bewegen sich nun strahlenweise von Donezk aus und erweitern die Kontrollzone um die DVR-Hauptstadt".



<https://cdn.russiatoday.com/deutsch/images/2022.09/article/6318dbff48fbef10ed6b7cb3.jpg>

Ukrainischer Panzer T-72 im Kampfeinsatz

21:40 de.rt.com: **Ukrainisches Außenministerium fordert von Ungarn Korrektur des neuen Geografielehrbuchs – ohne Krim**

Der Vertreter des ukrainischen Außenministeriums, Oleg Nikolenko, erklärte in den sozialen Medien, dass das Ministerium Ungarn aufgefordert habe, ein für die achte Klasse neu verfasstes Geografielehrbuch zu korrigieren.

Nach Angaben der Nachrichtenagentur RIA Nowosti berichteten ukrainische Medien, dass Ungarn ein Lehrbuch veröffentlicht habe, in dem die Karpaten als "das einzige Hochgebirge" in der Ukraine bezeichnet werden, "an dessen Fuß sich historische ungarische Städte reihen". Kiew sah darin einen Versuch, "der Ukraine die Souveränität über das Krimgebirge zu entziehen".

In dem Lehrbuch werde der Ukraine-Konflikt auch als eine "innerstaatliche Konfrontation" und ein Bürgerkrieg bezeichnet, berichteten ukrainische Medien. Zudem enthalte das Lehrbuch eine Zeichnung, die zeigt, wie die ukrainische Flagge von einem russischen Bären zerrissen wird und Männer, die Symbole der USA und der EU tragen. Darunter befinde sich die Aufschrift: "Wem soll die Ukraine gehören?"

Wie Nikolenko in den sozialen Medien erklärte, fordert die Ukraine, dass "die falschen Informationen in dem Lehrbuch so schnell wie möglich korrigiert werden".



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.09/original/6318a5c848fbef128a5a0ed1.jpg>

22:09 de.rt.com: **Russische Nationalgarde: 137 mutmaßliche Helfer der ukrainischen Sicherheitsbehörden in Gebieten Cherson und Saporoschje festgenommen**

Die Russische Nationalgarde (Rosgwardija) hat nach eigenen Angaben in den vom russischen Militär kontrollierten Gebieten Cherson und Saporoschje 137 Verdächtige festgenommen. Wie es in der entsprechenden Pressemitteilung vom Mittwoch hieß, seien die Festgenommenen an Tätigkeiten nationalistischer Organisationen, des ukrainischen Inlandsgeheimdienstes SBU und der Streitkräfte des Nachbarlandes beteiligt gewesen. Der zeitliche Rahmen der Festnahmen wurde nicht bekannt gegeben.

Außerdem berichtete die Behörde über den Fund von 25 Verstecken mit Waffen und Munition. Einige davon seien im Ausland hergestellt worden. Unter den sichergestellten Kriegswerkzeugen seien sechs Panzerabwehrlenkwaffen vom Typ Fagot, zwei Wladimirow-Maschinengewehre mit einem Kaliber von 14,5 Millimetern, 27 Granatwerfer mit mehr als 100 Geschossen, ein reaktiver Flammenwerfer, mehr als 270 Geschosse für Mehrfachraketenwerfer, 175 Schusswaffen, 258 Handgranaten, elf Molotow-Cocktails und mehr als 65.000 Stück Munition gewesen.

Nach Angaben der Russischen Nationalgarde seien dabei auch 283 Gramm Drogen beschlagnahmt worden. Militärpioniere hätten überdies 189 Kilogramm TNT, drei Bomben Marke "Eigenbau" und mehr als 600 Minen und Artilleriegeschosse entschärft.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.09/original/6318ace048fbef11107230f1.jpg>

Angehörige der Nationalgarde Russlands im Gebiet Cherson, 19. April 2022

22:14 de.rt.com: **Baerbock: "Dieser Krieg wird auf verschiedenen Ebenen gespielt"**

In einer Generaldebatte im Deutschen Bundestag diskutierten die Fraktionen von Regierung und Opposition am Mittwoch über die Arbeit der Bundesregierung und das dritte Entlastungspaket der "Ampel". Zu Wort kam auch Außenministerin Annalena Baerbock.

Wieder einmal überraschte sie mit bemerkenswerten Aussagen.

Außenministerin Annalena Baerbock (Bündnis 90/ Die Grünen) eröffnete ihre Rede im Deutschen Bundestag mit einer rhetorischen Frage:

"Tun wir genug, um in jeder Minute für den Frieden diplomatisch zu kämpfen?"

Die Antwort gab sie gleich selbst: "Ja, wir probieren das jede Minute." Alle ihre diplomatischen Kräfte setze sie deshalb dafür ein, "um Menschenleben zu retten, hinter den Kulissen über die Vereinten Nationen, weil sie in diesen Zeiten der einzige Schlüssel sind, der überhaupt Millimeter von Frieden bewegen kann". Dazu arbeite man mit sämtlichen Organisationen zusammen, die diese Ziele verfolgen. Baerbock betonte weiterhin:

"Zum Glück leben wir in einem freien Land, aber lassen Sie es uns es dem russischen Regime nicht so einfach machen in diesen Moment unsere größte Stärke anzugreifen, und das ist unser Zusammenhalt."

Man dürfe des Weiteren nicht deutsche "Gasrechnungen ausspielen gegen ukrainische Mütter und Kinder, die jeden Tag nichts sehnlicher erhoffen, als ihre Ehemänner wieder in die Arme zu schließen. Das halte ich, wirklich gesagt, für mehr als zynisch. Das ist keine Menschenrechtspolitik, sondern Unterstützung für denjenigen, der nicht nur die Ukraine angreift, sondern die regelbasierte, internationale Ordnung." Weiter mahnte Baerbock:

"Dieser Krieg wird auf verschiedenen Ebenen gespielt. Nicht nur mit Waffen, nicht nur mit Gas und Öl, sondern auch mit Lügen und falschen Narrativen."

Die Außenministerin rief abschließend dazu auf, dieser "falschen Propaganda entgegenzutreten", und zwar mit der Bekämpfung von "Fake News", "ganz oben hier im Parlament, bei denjenigen, die alle Mittel haben, die alle Kanäle haben, die alle Öffentlichkeit haben". Mit Blick auf ihre zukünftige Außenpolitik betonte sie:

"Das ist der Moment, wo wir international zusammenstehen müssen, das ist der Moment, gemeinsam für eine Welt zu kämpfen, in der Regeln und Recht gelten und nicht Macht, Lügen und Willkür."



<https://cdn.russiatoday.com/deutsch/images/2022.09/article/6318bf2048fbef107a4d1b42.jpg>

7. September 2022, Berlin: Außenministerin Annalena Baerbock (Bündnis 90/Die Grünen) spricht im Deutschen Bundestag.

22:35 de.rt.com: **Litauen liefert Haubitzen aus Reservebeständen an Ukraine**

Litauen schickt Haubitzen vom Typ M50 und M101 als weitere Militärhilfe an die Ukraine. Dabei handelt es sich um 105-Millimeter-Geschütze aus Reservebeständen der Armee des

baltischen EU- und NATO-Landes. Nach Angaben von Verteidigungsminister Arvydas Anušauskas hat Litauen seit dem Beginn des Krieges am 24. Februar mit dieser und einer weiteren Lieferung der Ukraine militärische Hilfe im Wert von rund 180 Millionen Euro geleistet.

Unter den zuvor bereits an Kiew gelieferten Waffen waren Stinger-Flugabwehrraketen, Panzerabwehr- und Flugabwehrwaffen und Mörser.



<https://pbs.twimg.com/media/FcDOF7EXEAArvao?format=jpg&name=small>

22:55 de.rt.com: **Melitopol: Hauptquartier der Bewegung "Wir sind zusammen mit Russland" bombardiert**

Das Hauptquartier der Bürgerbewegung "Wir sind zusammen mit Russland" wurde am Mittwoch in der Stadt Melitopol im Gebiet Saporoschje laut [TASS](#) in die Luft gesprengt. Informationen über Verletzte und Opfer würden derzeit geklärt. Dies habe Wladimir Rogow, der Vorsitzende der Bewegung, mitgeteilt. Rogow ist auch Mitglied des Hauptrates der zivil-militärischen Verwaltung des Gebiets Saporoschje. Auf Telegram schrieb er: "Die Ukraine hat wieder einmal einen Terrorakt begangen: Das Hauptquartier in Melitopol in der Lomonossow-Straße 234 wurde in die Luft gesprengt. Die Angaben zu Verletzten und Opfern werden noch geklärt."

23:05 de.rt.com: **Pentagon: Harpoon-Raketen auf Fahrzeugplattformen in Ukraine angekommen – derselbe Raketentyp versenkte die Moskwa**

Wie das Pentagon am Mittwoch laut [TASS](#) mitgeteilt hat, soll die Ukraine weitere Waffen aus westlichen Ländern erhalten haben. Darunter auch Harpoon-Antischiffsraketen, die bereits in den USA auf eine Fahrzeugplattform montiert worden seien. Dies erklärte der US-Verteidigungsstaatssekretär für Beschaffung und Logistik Bill LaPlante am Mittwoch. Er sagte auf einer von dem wöchentlich erscheinenden Magazin [DefenseNews](#) organisierten Konferenz zu den Fortschritten bei den westlichen Waffen- und Rüstungslieferungen an Kiew: "Ich möchte auch sagen, dass es unglaubliche Innovationen gibt."

"Sie haben vielleicht schon von den Harpoons gehört oder sie in den Nachrichten gesehen. Es heißt, dass ein Land, dessen Namen ich nicht nennen möchte, Harpoons auf einem Schiff installiert hatte, womit es sich um seegestützte Harpoons handelte."

Die USA hätten mit diesem Land und dem Auftragnehmer zusammengearbeitet. Die Raketen seien vom Schiff geholt und auf Lastwagen mit Plattformen montiert worden.

Weiter sagte der stellvertretende Pentagon-Chef, dass US-Militärausbilder Ende Mai ukrainische Soldaten im Umgang mit der Waffe geschult hätten.

Am 23. Mai gab US-Verteidigungsminister Lloyd Austin öffentlich bekannt, dass die

Harpoon-Schiffsabwehrraketen und ihre Abschussvorrichtung von Dänemark an die Ukraine geliefert würden. Allerdings hatte die US-Regierung die von LaPlante geschilderten Einzelheiten nicht bekannt gegeben.

Laut dem erwähnten [Artikel](#) in DefenseNews hat LaPlante außerdem bestätigt, dass die ukrainischen Streitkräfte, die im Juni "ein russisches Kriegsschiff" mit Harpoon-Antischiffsraketen versenkten, eine von den USA gesponserte Ausbildung erhalten hatten. Bei dem versenkten Kriegsschiff dürfte es sich um den [Raketenkreuzer Moskwa](#) handeln.



<https://cdn.russiatoday.com/deutsch/images/2022.09/article/6318fa70b480cc04fa50f0d1.jpg>

US-Marinesoldaten beladen zusammen mit Zivilangestellten das Angriffs-U-Boot USS "Chicago" (SSN 721) der Los Angeles-Klasse mit einer Antischiffsrakete des Typs "Harpoon", Pearl Harbor, 28. Juli 2021

vormittags:

7:00 de.rt.com: **Ukraine verhängt Sanktionen gegen 606 russische Politiker**

Die Ukraine hat Sanktionen gegen 606 Vertreter der russischen Behörden verhängt. Dies gab der ukrainische Präsident Wladimir Selenskij am Mittwoch in einer Abendansprache auf seinem Telegram-Kanal bekannt.

"Der Nationale Sicherheitsrat der Ukraine hat heute eine wichtige Entscheidung getroffen: Es wurden Sanktionen gegen 606 Personen verhängt, die der russischen Führungsspitze angehören. 28 Mitglieder des russischen Sicherheitsrates, 154 Mitglieder des Föderationsrates Russlands, 424 Abgeordnete der Staatsduma Russlands."

Selenskij fügte hinzu, dass bereits eine Reihe rechtlicher, diplomatischer und politischer Maßnahmen gegen diese Personen ergriffen worden seien, ohne jedoch näher darauf einzugehen, um welche Maßnahmen es sich handelt. Eine Liste der sanktionierten Russen wurde ebenfalls nicht vorgelegt.

7:27 de.rt.com: **Ukrainische Truppen feuern 35 Granaten auf Donezk**

Ukrainische Soldaten sollen in der Nacht zum Donnerstag 35 Granaten im Kaliber 152 und 155 Millimeter auf Donezk sowie drei Granaten im Kaliber 152 Millimeter auf Gorlowka abgeschossen haben. Das geht laut [RIA Nowosti](#) aus einem Bericht der DVR-Vertretung beim Gemeinsamen Zentrum für die Kontrolle und Koordinierung des Waffenstillstands hervor.

Telegram-Kanal des Oberhauptes der DVR Denis Puschilin: Denis Puschilin zum 79. Jahrestag der Befreiung des Donbass

Liebe Landsleute! Ich gratuliere Ihnen zum 79. Jahrestag der Befreiung des Donbass von den faschistischen deutschen Besatzern!

Im Jahr 1941 kam der deutsche Faschismus in das Donezker Land. Die Besatzer versuchten

den Donbass zu unterwerfen. Aber sie wurden enttäuscht. Der Gegner stieß auf geflutete Bergwerke, abtransportierte Werke und eine Partisanenbewegung, an der Front leistete eine Bergarbeiterdivision den Faschisten Widerstand. Unsere Großväter und Urgroßväter kämpften bis zum Tod gegen den Feind und taten alles, um den Feind aus ihrem Land zu vertreiben. Im Jahr 2014 versuchte der Neonazi-Abschaum es wieder. Und wir sind zum Kampf gegen sie aufgestanden, geleitet von der Erinnerung an die Heldentaten unserer Vorfahren und der Großen Heimat treu. Wie im Großen Vaterländischen Krieg kämpfen wir heute Schulter an Schulter mit unseren Brüdern aus ganz Russland für den Frieden im Donezker Land. Und es gibt nicht den geringsten Zweifel daran, dass wir siegen werden. Wir werden siegen, weil wir vereint sind. Wir werden siegen, weil die Wahrheit auf unserer Seite ist.

8:03 de.rt.com: DVR: **Fünf Zivilisten bei Beschuss durch ukrainische Armee verwundet**
Fünf Zivilisten wurden in der Volksrepublik Donezk (DVR) in den vergangenen 24 Stunden beim Beschuss durch ukrainische Streitkräfte verwundet. Das [teilt](#) das Hauptquartier der Territorialverteidigung der DVR mit.

Bereits am Mittwoch erklärte Eduard Basurin, der stellvertretende Chef der DVR-Volksmiliz, erklärt, dass ukrainische Streitkräfte binnen 24 Stunden mehr als 170 Geschosse auf die Republik abgefeuert hatten. Hierbei seien schwere Artillerie, darunter 155-Millimeter-Geschosse nach NATO-Standard sowie Mörser zum Einsatz gekommen.



<https://cdn.russiatoday.com/deutsch/images/2022.09/original/631985e948fbef128a5a0f5f.jpg>

8:36 de.rt.com: **Russlands UN-Botschafter kritisiert westliche "Fantasien" über Binnenvertriebene aus der Ukraine**

Zwangsmigranten aus der Ukraine, die nach Russland kommen, werden einem Registrierungsverfahren unterzogen und nicht "gefiltert". Darauf wies der ständige Vertreter Russlands bei der UN Wassili Nebensja auf einer Sitzung des UN-Sicherheitsrats hin. Zuvor hatten Vertreter der USA, Albaniens und des Vereinigten Königreichs Russland beschuldigt, angeblich "Filteroperationen" gegen Ukrainer durchzuführen, die in Russland oder in den von ihm kontrollierten Gebieten ankommen. Nach Angaben westlicher Diplomaten werden Einwohner aus der Ukraine mit Gewalt nach Russland gebracht. Nebensja erklärte laut [RIA Nowosti](#):

"Natürlich werden die Binnenflüchtlinge an der Grenze zu Russland registriert, und danach wird den Bedürftigen geholfen, in die stationären Notunterkünfte zu gelangen. Wir weisen diejenigen darauf hin, die versuchen, Begriffe zu ersetzen: Ukrainer und Bewohner der DVR und LVR, die nach Russland kommen, werden registriert, nicht gefiltert."

"Soweit wir wissen, werden in Polen und anderen Ländern der Europäischen Union ähnliche Verfahren in Bezug auf ukrainische Flüchtlinge angewandt."

"Wie weit sich unsere westlichen Kollegen in ihren Fantasien über die angebliche gewaltsame Umsiedlung von Ukrainern in das russische Hoheitsgebiet von der Realität entfernt haben, lässt sich an der Situation vor Ort ablesen."



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.09/original/63196c5b48fbef128a5a0f58.jpg>

Wassili Nebensja

Telegram-Kanal der Volksmiliz der LVR: Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der LVR Hauptmann I.M. Filiponenko über die Lage am 08.09.2022

Bei aktiven Offensivhandlungen von Einheiten der Volksmiliz der LVR erlitt der Gegner in den letzten 24 Stunden große Verluste an Personal und Technik. Vernichtet wurden:

- 55 Mann;
- 3 Panzer;
- 1 Schützenpanzerwagen;
- 7 Spezialfahrzeuge.

In den von den ukrainischen Nationalisten befreiten Territorien der Lugansker Volksrepublik geht der Aufbau eines friedlichen Lebens weiter:

Technische Pionereinheiten der Volksmiliz der LVR setzen die Minenräumung fort.

Im Verlauf des 7. September haben sie mehr als 6 Hektar Territorium von explosiven Objekten gesäubert, die von ukrainischen Nationalisten in den Gebieten von Dibrowa und Kusmino zurückgelassen wurden, gesäubert.

Die Volksmiliz der LVR setzt gemeinsam mit gesellschaftlichen Organisationen die Lieferung von humanitärer Hilfe an Einwohner dieser Bezirke fort.

Außerdem haben Freiwillige der Volksfront mit Unterstützung der Volksmiliz der LVR humanitäre Pakete für die Einwohner von Rubeshnoje geliefert.

9:02 de.rt.com: Saporoschje-Behörden fordern Entmilitarisierung des rechten Dneprufers

Das Mitglied des Hauptrates der Verwaltung des Gebietes Saporoschje Wladimir Rogow fordert die Entmilitarisierung des rechten Dneprufers, von dem aus ukrainische Truppen das Kernkraftwerk Saporoschje beschießen. Rogow sagte [RIA Nowosti](#):

"Das Kernkraftwerk und Energodar stehen unter dem zuverlässigen Schutz der Russischen Nationalgarde und der russischen Armee. Um den Beschuss zu stoppen, muss das rechte Ufer des Dnepr entmilitarisiert werden. Von dort aus, aus den Städten Marganez und Nikopol, die

vorübergehend unter der Kontrolle des Selenskij-Regimes stehen, beschießen ukrainische Kämpfer die Stadt."

Rogow zufolge benötigt Kiew das AKW Saporoschje ausschließlich für militärische Zwecke. Die Anwesenheit russischer Sicherheitskräfte am Kernkraftwerk sei eine Garantie für die Sicherheit der Einrichtung und für ein friedliches Leben im Gebiet.

Zuvor hatte Pjotr Kotin, der Leiter des staatlichen ukrainischen Kernkraftwerksbetreibers Energoatom nach dem Bericht der Internationalen Atomenergie-Organisation, in dem von der Einrichtung einer Sicherheitszone im Bereich des Kernkraftwerks die Rede war, die Idee geäußert, ein Friedenstruppenkontingent zum AKW Saporoschje und nach Energodar zu entsenden, um die Anlage zu demilitarisieren.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.09/original/63196effb480cc5dd2765ff5.jpg>

AKW Saporoschje

Telegram-Kanal der Volksmiliz der DVR: **Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der DVR zur Lage am 8.09.22 um 10:30 Uhr**

Die ukrainische Seite terrorisiert weiter die Zivilbevölkerung der Republik, indem sie massive Artillerieschläge auf Wohngebiete und Objekte der zivilen Infrastruktur verübt, die ihrerseits keine Gefahr für den Gegner darstellen und keine militärischen Objekte sind.

In den letzten 24 Stunden hat der Gegner nach Informationen des GZKK-Verreters der DVR **227 Geschosse** mit Rohrtillerie des Kalibers 155mm, 152mm und 122mm sowie 120mm-Mörsern **abgefeuert**.

Die Gebiete von **7 Ortschaften** der Republik wurden beschossen. Infolge des Beschusses wurden **5 Zivilisten verletzt**. 16 Wohnhäuser und 3 zivile Infrastrukturobjekte wurden beschädigt.

Zusätzliche Informationen über verletzte Zivilisten und Schäden an Infrastruktur werden noch ermittelt.

Durch gemeinsame Handlungen von Soldaten der Donezker Volksrepublik und der Streitkräfte der Russischen Föderation wurden in den letzten 24 Stunden folgende feindliche Waffen und Militärtechnik vernichtet: 2 Schützenpanzerwagen, 4 Spezialfahrzeuge, 2 Artilleriegeschütze und 45 Mann.

Derzeit gehen die Arbeiten zur Minenräumung von Antipersonenminen PFM-1 „Lepestok“ (PFM-1S) weiter. Wir bitten dringend darum, bei der Bewegung vorsichtig zu sein sowie die Kontrolle über Kinder zu verstärken.

Ich gratuliere allen Einwohnern zum 79. Jahrestag der Befreiung des Donbass von den deutschen faschistischen Besatzern!

Heute, wie auch im Jahr 1941, versucht der Faschismus den Donbass zu unterwerfen. Unsere heutigen Helden wiederholen die Taten unserer Großväter, sie verteidigen die Republik bis zu

Tod und tun alles ihnen mögliche zur Befreiung unserer Heimaterde.
Für den Frieden im Donezker Land und in der heutigen Welt stehen unsere Brüder aus ganz
Russland Schulter an Schulter mit uns. Der Sieg wird unser sein!!! Zum Feiertag!

9:43 de.rt.com: **Ukrainische Truppen beschießen Donezk, Saizewo und
Nowobachmutowka**

Die ukrainische Armee hat Donezk, das Dorf Saizewo und das Dorf Nowobachmutowka beschossen. Dabei sollen die ukrainischen Artilleristen innerhalb von zwei Stunden mehr als 20 Granaten und Minen abgefeuert haben, darunter auch im NATO-Kaliber. Das [berichtet](#) die Mission der Volksrepublik Donezk beim Gemeinsamen Zentrum für die Kontrolle und Koordinierung der Untersuchung von Kriegsverbrechen der Ukraine.

10:50 (9:50) [novorosinform.org](#): **Rogow gab die Stabilisierung des Zustands des
Stadtkommandanten von Berdjansk bekannt**

Artjom Bardin wurde Opfer ukrainischer Saboteure, die sein Auto in die Luft sprengten. Der Gesundheitszustand des am Dienstag, dem 6. September, bei einem Anschlag verletzten Kommandanten von Berdjansk, Artjom Bardin, hat sich stabilisiert, und die Ärzte geben ermutigende Prognosen ab. Das teilte Wladimir Rogow, Mitglied des Hauptrats der Verwaltung des Gebiets Saporoschje, mit, berichtet RIA Novosti.

"Der Zustand hat sich Gott sei Dank stabilisiert. Die Prognosen der Ärzte sind ermutigend", sagte Rogow gegenüber RIA Novosti.

Zur Erinnerung: Am vergangenen Dienstag ereignete sich in der Nähe des Verwaltungsgebäudes der Stadt Berdjansk eine Explosion, bei der das Auto des Kommandanten von Berdjansk in die Luft gesprengt wurde. Er wurde in kritischem Zustand ins Krankenhaus gebracht, aber die Ärzte konnten sein Leben retten. Polizeibeamte suchen nach der kriminellen Gruppe, die den Angriff inszeniert hat.



https://novorosinform.org/content/images/27/21/52721_720x405.jpg

9:57 de.rt.com: **Bürgermeister: Wiederherstellung der Gas- und Stromversorgung in
Lissitschansk kann noch bis zu zwei Monate dauern**

Die Gas- und Stromversorgung von Lissitschansk in der Volksrepublik Lugansk wird innerhalb von ein bis zwei Monaten vollständig wiederhergestellt sein. Das verkündete der kommissarische Bürgermeister der Stadt Andrei Skory gegenüber [TASS](#). Er fügte hinzu:

"Die Arbeiten sind im Gange, die Russen helfen uns, wir lüften die Leitungssysteme."

"Wir schalten allmählich das Licht ein, aber nicht in dem Maße, dass das Netz zusammenbricht. An manchen Orten schalten wir das Licht heute ein, an anderen erst in zwei Monaten. Aber ich denke, dass wir die Stadt in oder anderthalb Monaten mit Strom versorgen können. Unser Ziel ist es, bis zur Heizperiode Strom zu haben."

"Die Wasserversorgung ist der schwierigste Teil. Es wird Wasser geben, wenn es Strom gibt, und es wird Wärme geben, wenn es Wasser gibt. Alles ist miteinander verknüpft."

Die Infrastruktur in Lissitschansk sei zu 90 bis 95 Prozent durch das ukrainische Militär absichtlich zerstört worden, [erklärte](#) Skory und fügte hinzu:

"Sie haben alles zerstört, als sie sich zurückzogen: Sie haben es in die Luft gejagt und vermint."



<https://cdn.russiatoday.com/deutsch/images/2022.09/original/63197dee48fbef0ff555b2d2.jpg>

Einwohner von Lissitschansk kochen im Hof ihres mehrstöckigen Wohnhauses

10:22 de.rt.com: **Washington Post: Pentagon wird Waffenlieferung im Wert von 675 Millionen Dollar an die Ukraine ankündigen**

Wie die Zeitung [The Washington Post](#) in ihrem Ticker zur Ukraine am 7. September berichtete, wird das Pentagon am 8. September neue Waffenlieferungen an die Ukraine im Wert von 675 Millionen US-Dollar ankündigen. Die Zeitung erklärte unter Berufung auf einen ungenannten Regierungsvertreter:

"Dazu gehören auch Geschosse für Artillerie-Raketenwerfer, mit denen das ukrainische Militär die russischen Streitkräfte gezielt angreifen kann."

Weiter gab die anonyme Quelle der Zeitung an, dass Munition für HIMARS-Werfer, Militärfahrzeuge und Ausrüstung für die Soldaten an die Ukraine geliefert würden.



[https://cdn.russiatoday.com/deutsch/images/2022.09/original/63198597b480cc04f479868b.jp](https://cdn.russiatoday.com/deutsch/images/2022.09/original/63198597b480cc04f479868b.jpg)

g

10:44 de.rt.com: **Dmitri Medwedew über britische Staats- und Regierungschefs: "Ein Sonderling folgt dem anderen"**

Der ehemalige russische Präsident, Dmitri Medwedew, ist überzeugt davon, dass die neu gewählte britische Premierministerin Liz Truss unweigerlich mit Misserfolgen und Blamagen konfrontiert sein und damit in die Fußstapfen ihres Vorgängers Boris Johnson treten wird. Der frühere russische Präsident Dmitri Medwedew prophezeite, dass die neue britische Premierministerin, Liz Truss, die von ihrem Vorgänger Boris Johnson eingeführte "Tradition" fortsetzen und ihre Amtszeit "in Ungnade" beenden wird. Truss, die ehemalige Außenministerin im konservativen Kabinett der Johnson-Regierung, wurde am vergangenen Dienstag offiziell in das Amt der Premierministerin von Großbritannien eingeführt. Medwedew, der derzeit stellvertretender Vorsitzender des russischen Sicherheitsrates ist, kommentierte am Mittwoch auf seinem Telegram-Kanal die Regierungsnachfolge im Vereinigten Königreich mit den Worten:

"Raus geht der sonderliche Typ, rein kommt die sonderliche Lady."

Er beschrieb die neue Premierministerin als "eine inkompetente und mittelmäßige, aber thermonukleare Russophobin, die keine elementaren Vorstellungen von Politik, Geschichte und Geographie hat, aber Russland in allem besiegen will."

Der ehemalige russische Präsident fügte hinzu, dass Truss, die dritte Premierministerin in der britischen Geschichte, versuche, die erste Frau im Amt, Margaret Thatcher, nachzuahmen, "ohne auch nur über fünf Prozent ihrer Fähigkeiten zu verfügen." Und dass sie trotzdem hoffe, die Probleme bei der Energiekrise und den steigenden Lebenshaltungskosten bewältigen zu können, "die das Ergebnis ihrer eigenen verrückten Sanktionsmaßnahmen sind." In ihrer ersten Erklärung aus der Downing Street behauptete Truss, die Energiekrise sei durch "Putins Krieg" verursacht worden.

"Sie wird sich mit allen streiten, sie wird an allem scheitern und in Ungnade fallen, genau wie ihr Vorgänger, der zottelige Boris. Es scheint, dass in Großbritannien, das für seine Traditionen bekannt ist, eine neue Tradition entstanden ist", schrieb Medwedew weiter.

Die Sprecherin des russischen Außenministeriums, Maria Sacharowa, gab am Mittwoch die Einschätzung ab, dass die Wahl von Liz Truss zur Premierministerin eine "Krise der Demokratie" signalisiere. Und dass ihre Wahl durch die Parteimitglieder der konservativen Tories nichts mit dem Willen des britischen Volkes zu tun habe, auch weil das System der indirekten Wahl – wie es in den USA ebenfalls praktiziert wird – bei den Angelsachsen dominiere.

Truss hatte im vergangenen Februar, während ihres Besuchs in Russland, einige Tage vor Beginn der Militäroperation in der Ukraine, peinliche Berühmtheit erlangt: Die damalige Außenministerin Truss verwechselte die russischen Regionen Woronesch und Rostow mit ukrainischen Regionen und sagte gegenüber ihrem Amtskollegen Sergei Lawrow, dass London Russlands Souveränität über diese Gebiete niemals anerkennen werde. Berichten zufolge musste daraufhin Deborah Bronnert, die britische Botschafterin in Russland, sofort korrigierend einschreiten. Lawrow beschrieb das Treffen mit Truss als ein Gespräch "zwischen einer stummen und einer gehörlosen Person".



<https://cdn.russiatoday.com/deutsch/images/2022.09/article/6319aa6b48fbef128a5a0f85.jpg>
 Boris Johnson und Liz Truss

10:55 de.rt.com: **Lugansk bereitet Heimkehr verlorener Kinder vor**

Lugansk arbeitet aktiv an der Heimkehr von Kindern, die im Rahmen der Kampfhandlungen von ihren Familien getrennt wurden. Dies erklärte Wiktorija Serdjukowa, die Ombudsfrau der Volksrepublik Lugansk, am 8. September der Nachrichtenagentur TASS. Dies betreffe Familienzusammenführungen sowohl in der Lugansker Volksrepublik (LVR) als auch in der Ukraine. In einem Gespräch mit der Agentur sagte Serdjukowa:

"Derzeit wird die Frage der Rückführung von zwei Kindern zu ihren Familien mit der russischen Ombudsfrau für Menschenrechte Tatjana Moskalkowa geklärt. Infolge der Kriegshandlungen wurden sie von ihren Familien getrennt. Ein Kind befindet sich in der Ukraine, die Mutter ist in der LVR ansässig, und wir bemühen uns um die Rückkehr des Kindes zu seiner Mutter in der Republik. Das zweite Kind befindet sich in der LVR, sein Vater lebt in der Ukraine und möchte, dass sein Sohn bei ihm lebt."

Dabei sei es nur unter Mitwirkung der russischen Seite möglich, eine Einigung mit den ukrainischen Behörden zu erzielen, so die Ombudsfrau. Sie nannte auch die Zahl der in die LVR evakuierten Personen:

"Nach Angaben des Ministeriums für Notfälle der LVR wurden im Gebiet der LVR 49.490 Evakuierte aus dem Kriegsgebiet registriert, davon sind 7.354 Kinder."

Derzeit befinden sich fast 1.300 Menschen in Notunterkünften in der Volksrepublik Lugansk, darunter 191 Kinder, sagte Wiktorija Serdjukowa. Sie betonte:

"Die anderen sind nach Hause zurückgekehrt oder wohnen bei Verwandten und Bekannten."



<https://cdn.russiatoday.com/deutsch/images/2022.09/original/6319950eb480cc5ff12222ba.jpg>
 Evakuierung von Kindern aus einem Kinderheim in Lugansk im Jahr 2014

12:02 (11:02) novorosinform.org: **In der DVR wurde über die Einkreisung der Awdejewka-Garnison der Streitkräfte der Ukraine berichtet**

Soldaten des Volksmilizkorps verstärken ihre Positionen in den Siedlungen an der Front. Der stellvertretende Kommandeur des 1. Armeekorps der Volksmiliz der DVR Eduard Basurin sprach über die aktuelle Situation im Gebiet Awdejewka, wo die alliierten Streitkräfte in den letzten Wochen ukrainische Kämpfer verdrängt haben.

Basurin gab den Beginn einer vollwertigen Einkreisung von Awdejewka bekannt, die nach der Übernahme der Kontrolle über die Siedlung Kodema möglich wurde.

„Die Einkreisung von Awdejewka begann, unsere Einheiten erreichten Perwomajskoje und Opytnoje, im Norden der DVR nahmen Wagner-Einheiten und alliierte Streitkräfte die Stadt Kodema ein, die Kämpfe um Soledar gehen weiter“, sagte er.

Gleichzeitig beschießen ukrainische Kämpfer weiterhin Wohngebiete von Donezk. Am vergangenen Tag wurden infolge der Aktionen der Streitkräfte der Ukraine in diese Richtung fünf Menschen verletzt und fünfzehn Häuser zerstört oder während des Beschusses beschädigt.



https://novorosinform.org/content/images/27/28/52728_720x405.jpg

12:12 (11:12) novorosinform.org: **Die Streitkräfte der Ukraine haben den Einwohnern von Donezk mit Beschuss zum Tag der Befreiung des Donbass "gratuliert"**

Am 8. September schossen ukrainische Kämpfer mit großkalibriger Artillerie auf den Kiewskij-Bezirk der Hauptstadt der DVR.

Es wurden zwei Treffer registriert – einer auf dem Dach eines ehemaligen Lebensmittelgeschäfts, der andere auf einer Garage zwischen Wohnhäusern, das Auto darin brannte aus. Später gab es einen weiteren Treffer zwischen Hochhäusern, Glas wurde durch Granatsplitter zerbrochen.

Die Einheimischen rechneten damit, dass am Tag der Befreiung des Donbass ein Beschuss der Stadt stattfinden würde, und drückten ihre Erwartung aus, dass die Angriffe auf Donezk fortgesetzt würden, berichtet ein Korrespondent der Nachrichtenagentur Noworossija vor Ort.

"Es gab zwei Einschläge, nacheinander, irgendwann gegen 7:45 Uhr. Zuerst gab es einen Pfiff, dann einen Aufprall. Und die zweite Granate tauchte wie aus dem Nichts auf. Wir wurden einfach weggeblasen", sagte ein Anwohner dem Korrespondenten.

Die Lage in der Gegend sei in den vergangenen zwei Tagen "verdächtig ruhig" gewesen, sagte eine Frau, aber jetzt sei es so „heiß“ wie nur möglich geworden.



https://novorosinform.org/content/images/27/33/52733_720x405.jpg

11:29 de.rt.com: **Bloomberg: USA liefern heimlich GPS-gesteuerte Excalibur-Geschosse an die Ukraine**

Einem Bericht der Nachrichtenagentur Bloomberg zufolge hat das Pentagon der Ukraine GPS-gesteuerte Raketen vom Typ Excalibur geliefert. Dies gehe aus bisher unveröffentlichten Budgetunterlagen hervor. [Bloomberg](#) berichtet:

"In einem Plan zur Aufstockung der Excalibur-Bestände wird zum ersten Mal eingeräumt, dass das Pentagon die ukrainischen Streitkräfte mit dem Geschoss beliefert hat. Offizielle Stellen wichen Fragen zu Excalibur aus, obwohl Berichte vorlagen, dass die Lieferung geplant war und die Waffe in der Ukraine bereits im Einsatz war."

"Excalibur ist ein satellitengesteuertes Raketengeschoss, das sein Ziel bis auf zwei Meter genau treffen kann. Die Waffe wurde erstmals im Jahr 2007 im Irak unter anderem zur Eliminierung des Al-Qaida-Führers Abu Jurah und dessen Begleiter eingesetzt."

"Das US-Verteidigungsministerium wird 92 Millionen US-Dollar an vom Kongress genehmigten zusätzlichen Mitteln 'für die Beschaffung von Ersatzmunition vom Typ M982 Excalibur ausgeben, die zur Unterstützung der internationalen Bemühungen gegen die russische Aggression in die Ukraine geliefert wurde', heißt es in einem Budgetdokument vom vergangenen Monat, das zuvor nicht veröffentlicht worden war."

Nach Angaben der Agentur werden Excalibur-Geschosse in 155-Millimeter-Haubitzen eingesetzt und ermöglichen es diesen, feindliche Ziele genauer zu treffen. Sie haben eine Reichweite von rund 40 Kilometern. Jedes dieser Geschosse kostet etwa 100.000 US-Dollar, so Bloomberg.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.09/original/6319a20448fbef104f7e6305.jpg>

12:31 (11:31) novorosinform.org: **Russische Truppen schlugen den Angriff auf Balakleja zurück - lokale Behörden**

Ukrainische Truppen konnten die strategische Stadt in Richtung Charkow nicht einkreisen. Das russische Militär konnte den Angriff der Streitkräfte der Ukraine abwehren, deren Truppen versuchten, Balakleja einzukreisen. Das teilte heute der Leiter der militärisch-zivilen Verwaltung der Region Charkow, Witali Gantschew, mit, berichtet [RIA Novosti](#).

Zuvor berichteten WarGonzo-Quellen, dass russische Fallschirmjäger, die eingesetzt wurden, um den alliierten Streitkräften in Richtung Isjum zu helfen, einen Versuch unterdrückt hätten, Schewtschenkowo zu stürmen. Dies ist eine der wichtigsten Siedlungen, die in Bezug auf Logistik und Unterstützung bei der Versorgung der wichtigsten Garnisonen in der Region Charkow von Bedeutung ist.

Einheiten der Nationalgarde und des Verteidigungsministeriums befinden sich weiterhin in Balakleja.



https://novorosinform.org/content/images/27/32/52732_720x405.jpg

11:32 de.rt.com: **Argentinien beantragt offiziell BRICS-Mitgliedschaft**

Mehrere Staaten erwägen einen Beitritt zur Vereinigung BRICS, die Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika bilden. Argentinien hat einen Antrag an China gestellt. Russland dämpft zu hohe Erwartungen: Eine BRICS-Erweiterung stehe derzeit nicht auf der Agenda. Argentiniens Präsident Alberto Fernández hat Xi Jinping einen Brief geschickt, in dem er bei seinem chinesischen Amtskollegen offiziell eine Mitgliedschaft in der Staatenvereinigung BRICS beantragte. Laut Sabino Vaca Narvaja, dem argentinischen Botschafter in Peking, geschah dies noch in der vergangenen Woche. Wie der Diplomat am Mittwoch bei einer Veranstaltung in der chinesischen Stadt Xiamen [sagte](#), sei die Staatengruppe von Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika eine "ausgezeichnete Kooperationsalternative" in einer Weltordnung, die bewiesenermaßen für den Vorteil einiger weniger Staaten geschaffen worden sei.

Vaca Narvaja teilte mit, dass die Öffnung der BRICS-Gruppe für andere Mitglieder eine historische Möglichkeit sei, um eine "wahre gemeinsame Strategie zu entwickeln, die diesem komplizierten globalen Szenario die Stirn bieten könnte". Der Diplomat knüpfte an die Aussage von Fernández an, der diese Vereinigung zuletzt als die "Gruppe mit dem größten wirtschaftlichen und politischen Einfluss" in der internationalen Arena definiert hatte. Der argentinische Botschafter in China wurde von der Nachrichtenagentur Télam mit den Worten zitiert:

"Ich bedanke mich zutiefst für die Unterstützungsbekundungen, die wir erhalten haben und die ein übriger Beweis für den Grad der Übereinstimmung sind, die momentan in Bezug auf unseren Beitritt herrscht."

Nach Angaben von Télam hatte sich das indische Außenministerium schon für eine Mitgliedschaft des südamerikanischen Landes in der Staatenvereinigung ausgesprochen. Indiens Außenminister Subrahmanyam Jaishankar unterstützte diese Initiative während seines jüngsten Besuchs in Argentinien.

Vor diesem Hintergrund wirkte allerdings die jüngste Erklärung des russischen Außenministeriums wie eine kalte Dusche. Vizeaußenminister Sergei Rjabkow teilte dem Magazin Meschdunarodnaja Schisn (Internationales Leben) mit, dass eine Erweiterung der BRICS-Gruppe bislang nicht auf der Agenda stehe, obwohl Moskau das internationale Interesse dafür begrüße. Dem Diplomaten zufolge verfüge die Vereinigung bislang grundsätzlich über kein Erweiterungsprozedere. Es sei auch zu früh, über eine Änderung des Kürzels BRICS zu reden. Es gebe jedoch Formate, in denen eine Zusammenarbeit von Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika mit anderen Ländern möglich sei.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.09/article/6319a7b148fbef65e009c134.jpg>

11:54 de.rt.com: **Russische Truppen verhindern Einnahme Balaklejas durch ukrainische Armee**

Die russischen Streitkräfte haben einen Versuch der ukrainischen Streitkräfte Balakleja, einzukreisen, zurückgeschlagen. Das verkündete der Leiter der Militär- und Zivilverwaltung des Gebietes Charkow Witali Gantschew gegenüber dem Fernsehsender Rossija-24. Er sagte: "In der Gegend von Balakleja versuchten die ukrainischen Streitkräfte, die Stadt einzunehmen, aber es gelang ihnen nur, einen kleinen Teil der dortigen Verteidigungslinie abzulenken, dann wurden sie wieder zurückgedrängt."

Laut Gantschew sei in der Stadt alles in Ordnung, aber sie stehe unter ständigem Beschuss, ebenso wie andere Siedlungen in der Nähe. Er betonte:

"Die Stadt ist unter unserer Kontrolle."



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.09/original/6319b879b480cc54c61045e1.jpg>

12:55 (11:55) novorosinform.org: **Das GZKK wird eine einheitliche Datenbank der Kiewer Verbrechen in der DVR und der LVR erstellen**

Auf der Grundlage des Gemeinsamen Zentrums für die Kontrolle und Koordinierung des Waffenstillstandsregimes wird für die LVR und die DVR eine einheitliche Datenbank der Kriegsverbrechen des Kiewer Regimes erstellt.

Vertreter der Ministerien und Mitglieder der Regierung der DVR gaben bei einem Briefing in der Hauptstadt der Republik die Neuorganisation des GZKK bekannt. Die Repräsentanzen des Zentrums in den Republiken des Donbass wurden umgestaltet, so dass jetzt die Mitarbeiter der Behörde eine zusätzliche Funktion der Aufklärung von Kriegsverbrechen der Ukraine in der LDVR erfüllen werden, Roman Iwanow, stellvertretender Leiter der LVR-Repräsentanz im GZKK, sagte.

„Wir werden auch die Opfer der militärischen Aggression der Ukraine während der Sonderoperation berücksichtigen, die sich in den befreiten Gebieten der Republiken befanden. Es ist kein Geheimnis, dass jetzt viele Fakten über spontane Bestattungen von Opfern festgestellt werden, diese Leichen werden exhumiert, und all dies muss dokumentiert und die Beweisgrundlage der Verbrechen der ukrainischen Seite aufgezeichnet werden, die vor dem Strafgericht weiter verwendet werden“, sagte Iwanow.



https://novorosinform.org/content/images/27/35/52735_720x405.jpg

nachmittags:

12:31 de.rt.com: **Krim-Abgeordneter: Ukraine ist bankrott, Kiewer Führung sollte ihre Evakuierung vorbereiten**

Wladimir Konstantinow, der Vorsitzende des Krim-Parlaments, hat Kiews Erklärung über die Vorbereitungen der "De-Okkupation" der Halbinsel durch die Ukraine als absurd bezeichnet. Er erklärte [RIA Nowosti](#):

"Wir haben es hier mit einer weiteren Lüge, einer völligen Fiktion und Absurdität zu tun. Aber das hat nur ein Gutes: Solche Äußerungen zeigen uns, dass die Dinge für sie überhaupt nicht gut laufen. Sollen sie doch selbst an die Vorbereitung von Evakuierungsrouten denken, wenn sie wie Ratten aus dem Land eilen müssen."

Konstantinow zufolge ist die Ukraine bereits völlig bankrott, hat ihre Staatlichkeit verloren und verliert nun die Unterstützung des Westens. Und um diese Unterstützung zu erhalten, sei Kiew bereit, mit Hilfe von Verlautbarungen die Illusion eines Kampfes zu erzeugen. Der Abgeordnete fügte hinzu, dass die Krim, die den kriminellen, terroristischen Charakter der Kiewer Behörden kennt, ihre Kampfbereitschaft beibehält.

Zuvor hatte Michail Podoljak, ein Berater aus dem Büro des ukrainischen Präsidenten, in sozialen Netzwerken die "Bewohner der besetzten Gebiete" einschließlich der Halbinsel Krim

dazu aufgerufen, sich auf eine "bevorstehende Räumung der Gebiete vorzubereiten". Seinen Angaben zufolge hat die Ukraine mit der Entwicklung von Evakuierungsrouten für die Bevölkerung der Krim begonnen.



https://cdn21.img.ria.ru/images/07e6/01/19/1769429484_0:70:1280:790_1280x0_80_0_0_3751cccec78da33d557b3647b10c71af.jpg

Wladimir Konstantinow

13:36 (12:36) novorosinform.org: **Die Streitkräfte der Ukraine erleiden schwere Verluste und haben Reserven in der Nähe von Charkow zusammengezogen – Poddubny**

Der Militärkorrespondent berichtete über die Situation mit der ukrainischen Offensive. In der vergangenen Nacht gelang es den ukrainischen Truppen nicht, einen strategischen Erfolg in Richtung Isjum bei Charkow zu erzielen. Der Militärkorrespondent der Allrussischen staatlichen Fernseh- und Rundfunkgesellschaft Iwan Poddubny berichtete darüber in seinem Telegram-Kanal.

Poddubny erklärte, dass es den russischen Truppen gelungen sei, die Kontrolle über die wichtigsten Siedlungen zu behalten, was es den Streitkräften der Ukraine nicht erlaube, die Einkreisung und Blockade von Balakleja zu organisieren. Trotz des Vordringens der Gruppierung zum strategischen Punkt Schewtschenkowo gelang es ihnen nicht, diese Stadt zu betreten.

Um die Situation zu beschreiben, ist die Feststellung wichtig, dass das ukrainische Kommando gezwungen war, strategische Reserven einzusetzen, um die Offensive zu entwickeln. Dies ist auf erhebliche Verluste und eine Verlangsamung im Vorfeld in bestimmten Abschnitten der Front zurückzuführen, die durch Gegenmaßnahmen der RF-Streitkräfte verursacht werden.

"Der Feind erleidet erhebliche Verluste. Außerdem wurde ein Teil der Reserven der Streitkräfte der Ukraine in dieser Richtung bereits in den Kampf geworfen", präzisierte der Korrespondent.

Das russische Kommando setzt Kanonen- und Raketenartillerie sowie Flugzeuge ein, die Positionen angreifen, die vom Geheimdienst des russischen Militärs bereitgestellt werden.

"Heute ist die Situation viel besser als gestern", schloss Poddubny.



https://novorosinform.org/content/images/27/40/52740_720x405.jpg

12:51 de.rt.com: **Putin: Borrell hätte in Spanien der 1930er Jahre wohl die Faschisten unterstützt**

Der russische Präsident hat auf die Aussage des EU-Spitzendiplomaten Josep Borrell reagiert. Dieser bezeichnete Russland als faschistischen Staat.

Der außenpolitische Kommissar der Europäischen Union, Josep Borrell, hätte wahrscheinlich den faschistischen Putsch in Spanien der 1930er Jahren unterstützt, urteilte der russische Präsident Wladimir Putin am gestrigen Mittwoch bei einer Rede beim Östlichen Wirtschaftsforum in Wladiwostok.

Die unverblümete Erklärung von Wladimir Putin war eine Reaktion auf eine Bemerkung des Spaniers in einer spanischen Tageszeitung, in der er Russland als einen "faschistischen Staat" bezeichnete. "Er beschäftigte damit lediglich seine Zunge, denn er ist ein großartiger Spezialist auf diesem Gebiet", sagte Putin und merkte an, dass die jüngsten Forderungen von Borrell nach einem militärischen Sieg über Moskau "seltsam" klingen, wenn sie von einem Spitzendiplomaten der EU geäußert werden.

Putin fuhr fort und stellte die rhetorische Frage, auf wessen Seite Borrell wohl gestanden hätte, wenn er im Spanien der 1930er Jahren gelebt und die Anzeichen für den Putsch von General Franco gesehen hätte. "Hätte er zu den Waffen gegriffen und auf wessen Seite hätte er gestanden? Auf Seiten der demokratisch gewählten Regierung Spaniens oder auf Seiten der Putschisten?" fragte Putin. "Meiner Meinung nach hätte er auf der Seite der Putschisten gestanden, weil er heute genau dieselben Putschisten in der Ukraine unterstützt", schlussfolgerte Putin und stellte fest, dass die Quelle der Macht des heutigen Regimes in Kiew, der vom Westen unterstützte bewaffnete Regierungsumsturz im Jahr 2014 sei. "Er unterstützte diesen Regierungsumsturz und hätte damals sicher auch auf der Seite der Faschisten gestanden. Das sind diejenigen, die auf der Seite der Nazis stehen."

Der russische Präsident wies darauf hin, dass Moskau schon früh auf die Neonazi-Elemente des Kiewer Regimes hinwies, aber oft die Antwort bekommen hätte, dass es in vielen Ländern, einschließlich in Russland, ebenfalls Neonazis gibt. "Ja, auch wir haben sie. Aber weder Russland noch irgendein anderes zivilisiertes Land befördert Nazis oder radikale Nationalisten in den Status von Nationalhelden. Das ist der Unterschied. Und die Ukraine tut genau das", bemerkte Putin.

Putin erklärte, wenn Borrell eine Ahnung gehabt hätte, wer Leute wie Stepan Bandera und Roman Schuchewytsch tatsächlich waren – nämlich Nazis, die massenhaft Russen, Juden und Polen ermordet haben –, hätte er vielleicht verstanden, dass der echte Faschismus in der Ukraine gedeiht und nicht in Russland.

"Er sollte sich die Möglichkeit geben, der Realität ins Auge zu sehen und erst dann können wir ihm wieder zuhören. Und wenn er ein Gewissen hat, muss er nur die richtigen Schlüsse

ziehen", so Putin.

Die Äußerungen von Borrell über Russland führten auch zu einer Reaktion des ehemaligen russischen Präsidenten Dmitri Medwedew, der erklärte, dass die "ekelhafte Bemerkung" des EU-Kommissars, Russland sei ein faschistischer Staat, niemals vergessen wird und dass der Diplomat dauerhaft auf der Liste "Kein Händeschütteln" aufgeführt werden sollte, ohne das Recht auf Begnadigung.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.09/article/6319bd9348fbef128a5a0fa4.jpg>

Der deutsche Reichskanzler Adolf Hitler und der spanische Staatschef Francisco Franco schreiten im Bahnhof des französisch-spanischen Grenzortes Hendaye die deutsche Ehrenkompanie ab (22. Oktober 1940)

13:02 de.rt.com: **Russische Nationalgarde verhaftet drei Kollaborateure der ukrainischen Streitkräfte in der Volksrepublik Lugansk**

Soldaten der Russischen Nationalgarde (Rosgwardija) haben in der Volksrepublik Lugansk drei Kollaborateure der ukrainischen Streitkräfte, darunter ein Mitglied des nazistischen Rechten Sektors, festgenommen. Das teilte der Pressedienst der Sicherheitsbehörde der Nachrichtenagentur [TASS](#) mit. In der Mitteilung heißt es:

"Bei Aufklärungsmaßnahmen in einer Ortschaft der Volksrepublik Lugansk wurde in einem der Privathäuser eine Starlink-Internetsatellitenschüssel des Unternehmens SpaceX entdeckt, die als Teil der Militärhilfe der Vereinigten Staaten an die ukrainischen Truppen geliefert wurde. Die Ausrüstung gehörte zu einer der in dem Gebiet stationierten ukrainischen Einheiten. Die russische Nationalgarde nahm außerdem drei Kollaborateure der ukrainischen Streitkräfte fest, darunter ein Mitglied der verbotenen Organisation Rechter Sektor."

In derselben Ortschaft fanden die Sicherheitsbeamten zwei Verstecke, aus denen sie drei Granatwerfer, darunter zwei Panzerfäuste ausländischer Bauart, sowie 123 Schusswaffen, 165 Artilleriegranaten, 70 Handgranaten und mehr als 50.000 Schuss Munition für Kleinwaffen beschlagnahmten.

dan-news.info: **In Mariupol fand eine feierliche Kundgebung zu Ehren des Tags der Befreiung des Donbass am Denkmal für die Befreier des Donbass statt, einem der wichtigsten Denkmäler des Großen Vaterländischen Kriegs in der Stadt.**

Auf dem Platz der Befreiungssoldaten versammelten sich mehr als 100 Einwohner der Stadt. Darunter Jungarmisten, gesellschaftliche Aktivisten, Veteranen der Kriegshandlungen. Die Veranstaltung wurde mit den Hymnen Russlands und der DVR eröffnet.

„Am 8. September 1943 wurde die Front von mehreren Seiten aus durchbrochen, die Kämpfe um Mariupol begannen, am 10. September war die Stadt befreit. In diesem Jahr haben wir zum zweiten Mal davon befreit, dass wir von Nazis besetzt waren, davon, dass die Stadt

unfrei war, davon, dass wir nicht in unserem Land nach unseren Regeln leben konnten, wo wie wir es wollen. Es ist symbolisch, dass wir diesen Feiertag – den 79. Jahrestag – frei, ohne Krieg in Mariupol begehen, während noch Kämpfe um den ganzen Donbass stattfinden“, sagte der stellvertretende Leiter der Verwaltung von Mariupol Jewgenij Charmyschew. Die Einwohner legten Blumen am Denkmal nieder.



https://dan-news.info/storage/c/2022/09/08/1662620811_668749_19.jpg

13:16 de.rt.com: **DVR-Chef Puschilin zweifelt nicht am Sieg des Donbass und Russlands**

Denis Puschilin, das Oberhaupt der Donezker Volksrepublik (DVR), hat erklärt, dass er keine Zweifel am Sieg des Donbass und Russlands hat. In einer Rede zum 79. Jahrestag der Befreiung des Donbass von den Nazi-Invasoren erklärte Puschilin, dass die deutschen Soldaten, die im Jahr 1941 die Eroberung des Donbass geplant hatten, enttäuscht worden seien. Sie hätten überflutete Minen, evakuierte Fabriken und eine Partisanen-Bewegung vorgefunden. Außerdem seien die Nazis an der Front mit der Bergarbeiter-Division konfrontiert gewesen.

Auf Telegram [schrieb](#) Puschilin:

"Im Jahr 2014 griff der Neonazi-Abschaum erneut den Donbass ein. Und wir sind aufgestanden, um sie zu bekämpfen, geleitet von der Erinnerung an die Heldentaten unserer Vorfahren, loyal gegenüber dem Großen Vaterland. Wie im Großen Vaterländischen Krieg kämpfen wir auch heute Schulter an Schulter mit unseren Brüdern aus ganz Russland für den Frieden in Donezk. Es besteht nicht der geringste Zweifel, dass wir gewinnen werden. Wir werden siegen, denn wir sind vereint. Wir werden siegen, weil die Wahrheit mit uns ist."



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.09/original/63199597b480cc5f04755b72.jpg>

14:18 (13:18) novorosinform.org: **Saluschnyj bittet Selenskij, den Angriff auf Isjum zu stoppen – Quelle**

Der Oberbefehlshaber der Streitkräfte der Ukraine hat Angst, das Einheiten von der Versorgung durch die Hauptgruppierung abgeschnitten werden könnten.

Der Oberbefehlshaber der Streitkräfte der Ukraine, Walerij Saluschnyj, fordert den ukrainischen Präsidenten Wladimir Selenskij auf, die Offensive in der Nähe von Charkow auszusetzen, berichtet der Telegram-Kanal „Resident“ unter Berufung auf seine Quellen im Büro des Präsidenten. Saluschnyj hat Angst, die Erfahrung der russischen Armee des Februar-März-Vorstoßes zu wiederholen, als die Truppen tief in das Territorium eindrangen, sich verteilten und anschließend Probleme mit der Versorgung und Lieferung von Munition hatten. „Es ist notwendig, in den besetzten Gebieten Fuß zu fassen, um rückwärtige Gebiete bereitzustellen und die vordere Gruppierung der Streitkräfte der Ukraine zu sichern“, erklären die Autoren des Telegram-Kanals.

Selenskij wiederum verlange, dass Saluschnyj die Offensive fortsetzt und dem Westen damit das volle Potenzial der ukrainischen Armee demonstriert. Für Kiew sei es wichtig, die negative Meinung im Westen über den Mangel an wirklichen Erfolgen an der Front umzukehren, um neue finanzielle und militärische Hilfe zu erhalten.



https://novorosinform.org/content/images/27/47/52747_720x405.jpg

Oberbefehlshaber der Streitkräfte der Ukraine Walerij Saluschnyj

14:33 (13:33) novorosinform.org: **Streitkräfte der Ukraine verlassen Positionen im Gebiet von Nikolajew wegen schwerer Verluste**

Due ukrainische Nationalisten müssen ihre Positionen aufgrund schwerer Personalverluste überstürzt räumen. Dies wurde im Verteidigungsministerium der Russischen Föderation mitgeteilt.

Es wurde erklärt, dass die Soldaten einer motorisierten Infanteriebrigade der Streitkräfte der Ukraine, die gegen die Befehle der Führung verstoßen und nach hinten desertieren. Artillerie- und Raketentruppen führen weiterhin Präzisionsschläge gegen Einheiten und Reserven ukrainischer Truppen in dieser Richtung.

Unter anderem sei nach Angaben des russischen Verteidigungsministeriums bei Murachowka in der Region Nikolajew ein Munitionsdepot liquidiert und bei Konstantinowka eine ukrainische Su-25 abgeschossen worden.

Insgesamt verlor der Feind im Frontabschnitt Nikolajew-Kriwij Rog am vergangenen Tag 2 Panzer, 6 Infanterie-Kampffahrzeuge und 5 gepanzerte Fahrzeuge. 7 Pickups mit schweren Maschinengewehren und 190 ukrainische Kämpfer wurden außer Gefecht gesetzt .



https://novorosinform.org/content/images/27/48/52748_720x405.jpg

13:38 de.rt.com: **Indonesien und Russland besprechen Handel in nationalen Währungen**

Jakarta und Moskau verhandeln über die Einführung von Handelsabrechnungen in den jeweiligen Landeswährungen. Das teilte der indonesische Botschafter in Russland Jose Tavares in einem Interview mit RIA Nowosti mit. Er sagte:

"Es wurden Gesprächskontakte zwischen den beiden Ländern eingerichtet. Es gibt Bankmechanismen, Finanzmechanismen. Die Arbeiten daran sind im Gange. Bank- und Finanzexperten wollen sich treffen, um über gegenseitige Abrechnungen in nationalen Währungen zu diskutieren. Natürlich wird dies einige Zeit in Anspruch nehmen."

Tavares fügte hinzu, dass Indonesien inzwischen ähnliche Abkommen mit China, Japan und Thailand geschlossen habe und hoffe, dass Russland in diese Liste aufgenommen werde. Dem Diplomaten zufolge ist der Handel zwischen den beiden Ländern innerhalb eines Jahres um 42 Prozent auf ein Gesamtvolumen von mehr als drei Milliarden US-Dollar gestiegen. Tavares hob hervor, dass diese Zahlen nicht das volle Potenzial der Handelsbeziehungen zwischen Russland und Indonesien widerspiegeln würden.

14:54 (13:54) **novorosinform.org: Luftlandetruppen traten im Bereich von Balakleja und Kupjansk in die Kämpfe ein**

Die russischen Luftlandetruppen kämpfen gegen die angreifenden feindlichen Streitkräfte. Dies wurde von der Militärkorrespondentin Anna Dolgarewa mitgeteilt.

Nach Angaben des Militärs zieht der Feind eine maximale Menge an Ausrüstung und Streitkräften in das angegebene Gebiet. Es gibt Informationen über Kämpfe um Schewtschenkovo. Die Streitkräfte der Ukraine verschanzten sich am Rande der Siedlung. Laut dem Telegram-Kanal „Resident“ versuchen die ukrainischen Streitkräfte, Wesjoloje von beiden Seiten zu erreichen und Balakleja einzukreisen.

„Ihre Hauptaufgabe für heute besteht darin, die Sawinzy-Wyschnjowoje-Linie zu durchbrechen, um die Verbindung der BFU-Gruppierungen sicherzustellen“, heißt es in dem Post.

Nach aktualisierten Informationen haben Einheiten der russischen Garde Balakleja verlassen. Sie wurden durch Streitkräfte des russischen Verteidigungsministeriums ersetzt, die Stadt ist unter Kontrolle.



https://novorosinform.org/content/images/27/51/52751_720x405.jpg

14:05 de.rt.com: Gebiet Charkow: Kinder und Frauen aus Kupjansk wegen Beschuss durch ukrainische Artilleristen evakuiert

Aufgrund des Beschusses durch ukrainische Streitkräfte hat die Evakuierung von Frauen und Kindern aus der Stadt Kupjansk und dem umliegenden Bezirk im Gebiet Charkow begonnen. Das teilt der Leiter der Stadtverwaltung Witali Gantschew mit. Er erklärte laut [RIA Nowosti](#): "Ab heute ist die Situation in Kupjansk so, dass wir gezwungen sind, die Evakuierung der Bevölkerung zu gewährleisten, zumindest der Kinder und Frauen, aufgrund der Tatsache, dass die Stadt ständig unter dem Terror ständiger Raketenangriffe durch die ukrainischen bewaffneten Formationen steht, die ihre Versuche, die Infrastruktur der Stadt zu zerstören, nicht unterlassen."

Laut Gantschew haben die ukrainischen Streitkräfte den Bewohnern "schweren materiellen und moralischen Schaden" zugefügt. Eine Evakuierung bleibe die einzige Möglichkeit, um Zivilisten zu retten.



<https://cdn.russiatoday.com/deutsch/images/2022.09/original/6319a20b48fbef0e3a176266.jpg>

14:15 de.rt.com: Gazprom und China vereinbaren Gaszahlungen in Rubel und Yuan

Der staatliche russische Energieriese Gazprom und die China National Petroleum Corporation (CNPC) unterzeichneten am Dienstag mehrere Vereinbarungen, unter anderem über die

Verwendung russischer Rubel und chinesischer Yuan zur Bezahlung russischer Gaslieferungen nach China.

Die beiden staatlichen Energieunternehmen, Gazprom aus Russland und CNPC aus China, haben am Dienstag mehrere Vereinbarungen unterzeichnet.

Diese Vereinbarungen ergänzen ein im Februar geschlossenes Abkommen, das die Erhöhung der Gaslieferungen ab 2023 über die östliche Route einer Pipeline zwischen China und Russland vorsieht. Damit wird auch die Energieallianz der beiden Länder gestärkt – in einer Zeit, in der die Beziehungen zwischen Russland und dem Westen wegen der Ukraine und anderer Probleme angespannt sind.

Der Vorstandsvorsitzende von Gazprom, Alexei Miller, teilte in einer Erklärung auf der Unternehmenswebseite mit, die Möglichkeit, Zahlungen in russischen Rubeln und chinesischen Yuan zu leisten, sei für Gazprom und die staatliche chinesische CNPC "von gegenseitigem Nutzen".

Der russische Präsident Wladimir Putin sagte am 7. August, dass China Gazprom für sein Gas im Verhältnis 50:50 zwischen dem Rubel und dem Yuan bezahlen werde. Gazprom hält das Monopol für russische Gasexporte über Pipelines. Das Unternehmen erklärte, dass der lineare Teil der Gaspipeline vom Kowjktinskoje-Feld in der Region Irkutsk zum Tschajandinskoje-Feld in Jakutien fast fertiggestellt sei. Es wird erwartet, dass das Gas aus dem Kowjktinskoje-Feld noch vor Ende 2022 zur Pipeline "Power of Siberia" fließe, so das Unternehmen.

Gazprom erklärte diesbezüglich:

"Die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen von Gazprom zur Erhöhung des Volumens der Gaslieferungen nach China im Jahr 2023 wird sichergestellt."

Im Februar hatten China und Russland einen 30-Jahres-Vertrag über die Lieferung von 10 Milliarden Kubikmeter Gas pro Jahr unterzeichnet. Gazprom teilte mit, dass die wichtigsten technischen Parameter für die Lieferungen festgelegt worden seien und das Unternehmen mit der weiteren Planung der Gaspipeline begonnen habe.

Russland liefert Gas nach China über seine Pipeline "Power of Siberia", die im Jahr 2019 in Betrieb genommen wurde; und darüber hinaus durch die Verschiffung von Flüssigerdgas (LNG). Das Land hat im Jahr 2021 insgesamt 16,5 Milliarden Kubikmeter Gas nach China exportiert.

Nach früheren Plänen sollte Russland den jährlichen Gastransport über die Pipeline nach China bis 2025 von 5 Milliarden Kubikmeter im ersten Jahr auf 38 Milliarden Kubikmeter erhöhen. CNPC, die Muttergesellschaft von PetroChina, teilte am Mittwoch mit, sie habe mit Gazprom eine Vereinbarung über die Power of Siberia-Gaspipeline unterzeichnet. Das Unternehmen nannte aber keine weiteren Einzelheiten.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.09/article/6319aaa548fbef0ff555b306.jpg>

15:19 (14:19) novorosinform.org: **Die militärisch-zivile Verwaltung von Charkow dementierte den Verlust von Balakleja und Schewtschenkowo**
Der Vertreter der lokalen Behörden sprach über die Situation in der Region.

Derzeit stehen die Siedlungen Balakleja und Schewtshenkowo weiter unter der Kontrolle russischer Truppen, und die Berichte der Streitkräfte der Ukraine über ihre Eroberung entsprechen nicht der Realität. Dies teilte heute der Leiter der militärisch-zivilen Verwaltung der von den Streitkräften der Russischen Föderation kontrollierten Region Charkow, Witali Gantschew, in der Sendung Solowjow Live mit.

„Balakleja und Schewtshenkowo sind nicht unter die Kontrolle ukrainischer Formationen geraten“, sagte Gantschew.

Der Beamte betonte, dass ukrainische Truppen versuchen, einen massiven Angriff auf Kupjansk zu organisieren, aber ihre Angriffe würden vom russischen Militär gestoppt. Das Kommando der Streitkräfte der Russischen Föderation habe Reserven aufgestellt und die Streitkräfte der Ukraine daran gehindert, ihre Offensive zu entwickeln.

Gantschew hob die heldenhaften Aktionen der in Balakleja stationierten Garnison hervor. Die Truppen, die dort sind, erlaubten es nicht, diese Siedlung einzunehmen oder einzukreisen.



https://novorosinform.org/content/images/27/54/52754_720x405.jpg

14:32 de.rt.com: **Ukrainische Armee versuchte Verwaltungsgebäude von Energodar mit Kamikaze-Drohne anzugreifen**

Ukrainische Truppen sollen nach Angaben der örtlichen Behörden versucht haben, das Verwaltungsgebäude der Stadt Energodar mit einer Kamikaze-Drohne anzugreifen. Dies teilt der Pressedienst der Stadtverwaltung mit. In einer entsprechenden Erklärung heißt es laut [RIA Nowosti](#):

"Um 13:00 Uhr Moskauer Zeit fiel eine Kamikaze-Drohne mit einem improvisierten Sprengsatz auf das Dach des technischen Betriebssystems der Klimaanlage, woraufhin es zu einer Explosion kam, die lokalisiert wurde."

Es sei niemand verletzt worden. Fachleute seien dabei, den Schaden zu bewerten.

14:53 de.rt.com: **Geheimdienstchef Naryschkin: USA werden den Konflikt in der Ukraine trotz Kiews Verlusten weiter in die Länge ziehen**

Washington werde den Konflikt in der Ukraine mit allen Mitteln weiter in die Länge ziehen, trotz der Verluste der ukrainischen Armee und der sich abzeichnenden wirtschaftlichen Probleme in Europa. Dies erklärte Sergei Naryschkin, der Direktor des russischen Auslandsgeheimdienstes, am Donnerstag bei einem russisch-chinesischen Rundtischgespräch bei der Russischen Historischen Gesellschaft, deren Vorsitz er innehat. Er erklärte laut [TASS](#): "Die Ereignisse der vergangenen Wochen zeigen, dass die Vereinigten Staaten von Amerika den Konflikt in der Ukraine mit allen Mitteln verlängern werden, ohne dabei die enormen Verluste der ukrainischen Streitkräfte oder die Aussicht auf die Verarmung ihrer europäischen Satellitenstaaten zu berücksichtigen."



<https://cdn.russiatoday.com/deutsch/images/2022.09/original/6319a65b48fbef0e3a176270.jpg>

Sergei Naryschkin

16:24 (15:24) novorosinform.org: **Die Streitkräfte der Ukraine schickten 30.000 Soldaten zum Angriff auf Balakleja, jeder sechste wurde vernichtet - Kommandeur der Spezialeinheiten**

Ukrainische Kämpfer erleiden enorme Verluste beim Versuch, die Stadt Balakleja in der Region Charkow zu erobern, sagte Apty Alaudinow, Kommandeur der Achmat-Spezialeinheiten.

In kurzer Zeit seien mindestens 5.000 ukrainische Kämpfer getötet worden, sagte Alaudinow im Fernsehsender Rossiya 1.

"Nur in diesen zwei oder drei Tagen haben sie Verluste von mehr als fünftausend Mann erlitten, selbst nach der geringsten Schätzung", präzisierte der Kommandeur.

An den Angriffsversuchen der Streitkräfte der Ukraine waren 30.000 Menschen beteiligt. Mindestens je sechste von ihnen sei vernichtet worden, fügte er hinzu.

Laut Alaudinow haben russische Truppen Versuche Balakleja zu erobern abgewehrt und haben nun die Situation unter Kontrolle. Die Streitkräfte der Ukraine hätten es auch nicht geschafft, die Kontrolle über die Straßen nach Isjum zu übernehmen und die Logistikrouten für die russischen Truppen abzuschneiden.



https://novorosinform.org/content/images/27/62/52762_720x405.jpg

15:49 de.rt.com: **Krim-Abgeordneter: Gasversorgung der Halbinsel trotz der**

Provokationen Kiews im Schwarzen Meer gesichert

Trotz der ukrainischen Angriffe auf Gasbohrinseln im Schwarzen Meer diesen Sommer sei die Krim für die Heizperiode mit Gas versorgt, sagte der Vorsitzende des Krim-Parlaments, Wladimir Konstantinow, der Nachrichtenagentur RIA Nowosti. Er betonte:

"Wir werden trotz aller Provokationen der ukrainischen Seite im Schwarzen Meer mit Gas versorgt und sind bereit für die Heizsaison."

16:26 de.rt.com: Sprecher der DVR-Armee meldet schwere Kämpfe in Wohngebieten von Soledar

In der Stadt Soledar kommt es derzeit zu schweren Kämpfen - das teilte Eduard Basurin, der Sprecher der Armee der Volksrepublik Donezk (DVR) mit. In einer Sendung des Fernsehsenders Perwyi Kanal sagte er:

"Die Kämpfe finden direkt in Soledar statt, es ist sehr schwer, dieses Gebiet mitten in den Wohnvierteln zu befreien."

Die alliierten Streitkräfte weiten den Brückenkopf nahe der Siedlung Peski aus, um Awdejewka einzukreisen, so Basurin weiter.

Bereits Mitte August begannen die Kämpfe um Soledar, als die alliierten Streitkräfte in die Stadt eindrangen. Als besonders schwierig bei den Kampfhandlungen erweisen sich mehrere dort angesiedelte Fabrikanlagen und Salzminen mit riesigen unterirdischen Katakomben, die den Vormarsch erheblich erschweren.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.09/original/6319be5248fbef104f7e633f.jpg>

Eduard Basurin

16:34 de.rt.com: Chinas Außenministerium: USA militarisieren den Weltraum

Mao Ning, die neu ernannte Sprecherin des chinesischen Außenministeriums, hat die jüngste Direktive des Pentagons zur Weltraumpolitik verurteilt. Chinas Außenministerium wirft dem US-Verteidigungsministerium vor, den Weltraum in ein Schlachtfeld zu verwandeln.

Am Mittwoch hat Mao Ning, die Sprecherin des chinesischen Außenministeriums, die am 30. August herausgegebene Direktive des Pentagons über mögliche Einsätze des US-Militärs im Weltraum kommentiert. In diesem Zusammenhang warf China den USA eine Militarisierung des Weltraums vor, da das Pentagon in diesem Dokument den Weltraum als "vorrangiges Gebiet der nationalen Militärmacht" eingestuft hat. Mao erklärte:

"Die USA haben den Weltraum seit langem offen als Kriegsgebiet definiert."

Zudem erwähnte die Sprecherin, dass die Vereinigten Staaten das Weltraumkommando (United States Space Command) geschaffen, Weltraumwaffen entwickelt und eingesetzt, offensive und defensive Militärübungen und Technologietests durchgeführt und die

militärische Zusammenarbeit mit ihren Verbündeten intensiviert hätten. All das habe laut Mao "das Risiko militärischer Fehleinschätzungen und Konflikte" erhöht.

Weiter kritisierte Mao die USA dafür, dass sie eine von China und Russland angeführte Initiative zur Kontrolle von Weltraumwaffen blockieren und den Trend, den Weltraum ein Schlachtfeld zu verwandeln, weiter verstärken.

Die neue US-Direktive stuft den Weltraum nicht nur als "vorrangiges Gebiet der nationalen Militärmacht" der USA ein, sondern schreibt auch vor, dass das Pentagon "die Nutzung des Weltraums für die Zwecke der nationalen Sicherheit der USA schützen und verteidigen sowie Konflikte eindämmen und Aggressoren abwehren und besiegen" soll. Dies stelle nach Maos Ansicht "eine ernste Herausforderung für den Frieden und die Sicherheit im Weltraum dar und entlarvt das Bestreben der USA, die militärische Aufrüstung und die Kriegsvorbereitungen im Weltraum zu verstärken". Mao wörtlich:

"Die USA sollten die gemeinsamen Bedenken der internationalen Gemeinschaft respektieren, die negativen Schritte, die die Sicherheit des Weltraums untergraben, sofort stoppen, sich mit ihrer gebührenden Pflichten beschäftigen und die Verhandlungen über ein Rechtsinstrument zur Rüstungskontrolle im Weltraum nicht länger behindern."



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.09/article/6319b9e148fbef10ed6b7d30.jpg>

Die Sprecherin des chinesischen Außenministeriums, Mao Ning, bei einer Pressekonferenz in Peking am 7. September

Telegram-Kanal des Stabs der Territorialverteidigung der DVR: **Abendbericht des Stabs der Territorialverteidigung der DVR am 8. September 2022**

Die Behörden der DVR führen weiter vorrangige Maßnahmen zum Wiederaufbau des sozial-humanitären Bereichs durch.

In Mariupol wurde ein Kommunikationsobjekt in Betrieb genommen.

In 30 befreiten Ortschaften wurden Renten und Sozialleistungen ausgezahlt.

In Mariupol und Wolnowacha wurden Haushalte an die Stromversorgung angeschlossen.

An Einrichtungen des Gesundheitswesens wandten sich mehr als 5400 Menschen.

In Mariupol, Wolnowacha und Luganskoje werden Reparaturarbeiten am Gasversorgungssystem durchgeführt.

Zivilschutzkräfte haben mehr als 26 Hektar Territorium untersucht und 155 explosive Objekte entschärft.

Wir erinnern daran, dass einige Ortschaften der Donezker Volksrepublik mit explosiven Objekten übersät sind.

So haben die bewaffneten Formationen der Ukraine Antipersonenminen „Lepestok“ auf dem Gebiet von Donezk und anderer Städte der DVR abgeworfen. Zur Zeit ergreifen Spezialdienste der DVR alle notwendigen Maßnahmen zur Minenräumung.

Seien Sie aufmerksam und vorsichtig! Bei der Entdeckung von explosiven Objekten rufen sie

das Zivilschutzministerium an.

Das Innenministerium und die Militärkommandantur der DVR überprüfen weiter Ausweise und gewährleisten den Schutz der öffentlichen Ordnung in allen befreiten Ortschaften.

Bei Informationen über verdächtige Personen oder mögliche rechtswidrige Aktivitäten bitten wir, sich unverzüglich an die Telefonnummern des Staatssicherheitsministerium der DVR zu wenden.

17:01 de.rt.com: **Russische Ombudsfrau: Verbannung der russischen Sprache und Kultur wird nach hinten losgehen**

Ein Verbot der russischen Kultur und Sprache in der Welt wird nach hinten losgehen und die Russophobie als kollektive Verantwortung könnte eines Tages als die schwärzeste Zeit in der Geschichte der Menschheit in Erinnerung bleiben, so die russische Ombudsfrau Tatjana Moskalkowa gegenüber der Nachrichtenagentur RIA Nowosti. Sie merkte an:

"Heute erleben wir, dass russische Literatur aus den Bibliotheken westlicher Staaten entfernt wird, dass unsere Studenten ausgewiesen werden, dass russische Schulen geschlossen werden und dass die russische Sprache sogar auf nationaler Ebene verboten wird. Das wird natürlich nach hinten losgehen."

Wie die Menschenrechtsbeauftragte feststellte, dachte in der UdSSR selbst in den tragischsten Tagen "niemand daran, beispielsweise Mozart oder Shakespeare zu verbieten und englische, amerikanische oder deutsche Klassiker aus den Bibliotheken zu entfernen".



<https://cdn.russiatoday.com/deutsch/images/2022.09/original/6319c36db480cc53783c0b70.jpg>

Tatjana Moskalkowa

Telegram-Kanal der stellvertretenden Leiterin der militärisch-zivilen Verwaltung der Oblast Cherson Katerina Gubarjewa: Gerade habe ich von einem weiteren blutigen Anschlag gehört, den die ukrainischen Streitkräfte in Nowaja Kachowka organisiert haben. Die Ukrokämpfer haben zielgerichtet zivile Objekte angegriffen, obwohl sie wissen, dass dort kein Militär ist. Für solche Schritte gibt es keine Erklärung und keine Rechtfertigung. Was die ukrainischen Streitkräfte tun ist einfach Terror!

Nachdem sie bei der „Gegenoffensive“ auf Cherson keine Erfolge erreicht haben und enorme Verluste erlitten, haben die ukrainischen Streitkräfte beschlossen, sich an friedlichen Bürger auszulassen, Panik und Angst zu säen.

Warum tun sie das? Ich antworte:

Die Menschen bereiten aktiv das Referendum vor und tun das freiwillig!

Fast 20.000 Einwohner der Oblast Cherson haben bereits Dokumente für den Erhalt eines

russischen Passes abgegeben!

Weil sie wissen, dass Cherson nicht mit Gewalt eingenommen werden kann, sind die Kriegsverbrecher aus den ukrainischen Streitkräfte zu terroristischen Akten übergegangen. Wir sind in unserem Land und Ihr seid Mörder und Henker aus den ukrainischen Streitkräften, bald werdet ihr Euch hinter Gittern befinden wie Eure Brüder aus Asow! Und denkt daran, jeder Treffer auf Wohnhäuser ist ein weiterer Punkt, von dem aus es kein Zurück gibt

17:35 de.rt.com: **Russischer Innenminister: Schmuggel westlicher Waffen aus der Ukraine wird destabilisierend wirken**

Der Schmuggel der vom Westen an die Ukraine gelieferten Waffen wird mittelfristig ein destabilisierender Faktor sein. Darauf wies der russische Innenminister Wladimir Kolokolzew am Donnerstag bei einer Sitzung des Rates der Innenminister der Mitgliedstaaten der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS) in Kirgisistan hin.

Er hob hervor, dass die riesigen Mengen an Waffen, die von den Kiewer Behörden unkontrolliert verteilt und verkauft werden, häufig weltweit auf dem Schwarzmarkt landen und von dort in die Hände von organisierten kriminellen Gruppen und terroristischen Organisationen gelangen, die in Europa und anderen Regionen operieren.

Während des Treffens betonte der russische Innenminister, dass der Rat der Innenminister der GUS-Staaten die wichtigste Plattform für die rasche Fassung gemeinsamer Beschlüsse zu aktuellen Fragen der Zusammenarbeit im Bereich der Strafverfolgung bleibt. Er betonte laut [TASS](#):

"Unter den gegenwärtigen Bedingungen weltpolitischer Turbulenzen werden stabile gutnachbarschaftliche Beziehungen zum wichtigsten Faktor für die Wahrung der regionalen Sicherheit. Die Ukraine-Krise, deren Nutznießer die westlichen Länder sind, wird weiterhin sowohl durch Sanktionsdruck als auch durch die Kultivierung von Russophobie, auch im GUS-Raum, angeheizt. Ihr Ziel, die politische und wirtschaftliche Lage in der Welt zu destabilisieren, birgt eine Reihe von Risiken, die den Bereich der öffentlichen Ordnung und Sicherheit betreffen."



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.09/original/6319ca7f48fbef11107231e4.jpg>

Wladimir Kolokolzew

abends:

18:07 de.rt.com: **Russisches Verteidigungsministerium: Russische Streitkräfte zerstören Munitionsdepots in mehreren ukrainischen Gebieten und in DVR**

Die russischen Streitkräfte haben fünf Raketen- und Munitionsdepots im Gebiet Saporoschje,

in der Donezker Volksrepublik (DVR) und bei Balakleja im Gebiet Charkow zerstört. Das teilte Generalleutnant Igor Konaschenkow, der offizielle Sprecher des russischen Verteidigungsministeriums, am Donnerstag mit. Er erklärte laut TASS:

"Die Angriffe der operativ-taktischen und militärischen Luftwaffe, der Raketentruppen und der Artillerie auf militärische Einrichtungen in der Ukraine gehen weiter. [...] Fünf Waffen- und Munitionslager für Raketen und Artillerie in den Gebieten Trudowoje (Gebiet Saporoschje), Kurachowo, Konstantinowka, Sewersk (Volksrepublik Donezk) und Balakleja (Gebiet Charkow) wurden zerstört."

Konaschenkow stellte außerdem fest, dass ein Buk-M1 Boden-Luft-Raketenwerfer in der Nähe des Dorfes Belaja Kriniza (Gebiet Nikolajew) und eine Radarstation zur Erfassung und Verfolgung von Luftzielen in der Nähe von Malomichailowka (Gebiet Dnepropetrowsk) zerstört wurden.

Nach Angaben des Sprechers wurden im Laufe des Tages auch fünf Gefechtsstände der ukrainischen Streitkräfte aus der Luft und mit Artillerie getroffen, darunter die 72. mechanisierte, die 58. und die 53. motorisierte Infanteriebrigade in der Nähe der Siedlungen Dserschinsk, Soledar und Artjomowsk in der Volksrepublik Donezk sowie die 1. Panzerbrigade in der Nähe des Dorfes Nowonikolajewka (Gebiet Saporoschje).



<https://cdn.russiatoday.com/deutsch/images/2022.09/original/6319f01b48fbef2a3454e3a8.jpg>

Telegram-Kanal der Volksmiliz der DVR: **Erklärung des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der DVR über die Lage um 19:30 Uhr am 08.09.22**

Am heutigen Tag hat der Gegner nach Informationen des GZKK-Vertreters der DVR mehr als 110 Geschosse mit Panzern, Rohrartillerie des Kalibers 155, 152 und 122mm sowie 120mm-Mörsern abgefeuert.

Die Gebiete von **7 Ortschaften** der Republik wurden beschossen. Infolge von Beschuss **starben 2 Zivilisten und 9 wurden verletzt**. 15 Gebäude wurden beschädigt.

Zusätzliche Informationen über verletzte Zivilisten und Schäden an Infrastruktur werden noch ermittelt.

Der Komplex von Arbeiten zur Minenräumung von Antipersonenminen PFM-1 „Lepestok“ (PFM-1S) wird weitergeführt. Wir bitten eindringlich, bei der Bewegung vorsichtig zu sein und auch die Kontrolle über Kinder zu verstärken.

Mit Trauer teilen wir mit, dass bei der Ausführung ihrer militärischen Pflicht im Kampf für die Unabhängigkeit **4 Verteidiger der Donezker Volksrepublik starben und 13 verletzt** wurden.

Wir sprechen den Verwandten und Freunden der Toten unser aufrichtiges Mitgefühl aus.

18:38 de.rt.com: **Alle britischen Geheimdienste suchen nach russischsprachigen Spionen – Medien**

Die britischen Geheimdienste MI5 und MI6 sowie die Regierungsbehörde Government Communications Headquarters, die sich unter anderem mit Kryptographie beschäftigt, suchen "verzweifelt" nach russischsprachigen Spionen, meldete am 8. September die Zeitung Daily Mail. Mitarbeiter, die gesucht werden, müssen in Großbritannien ansässig sein und perfekte Russischkenntnisse vorweisen. Die Zeitung erklärt:

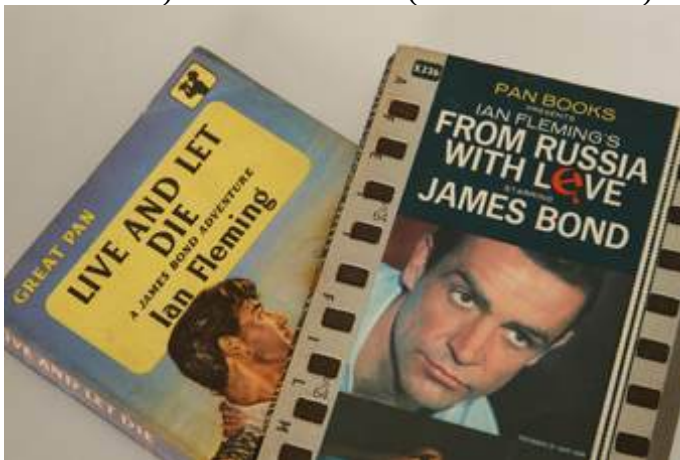
"Die Bewerber müssen über C1-Russischkenntnisse verfügen, die einem Hochschulabschluss entsprechen, und können sich auf ein langwieriges Verfahren einstellen, das einschließlich der Überprüfung bis zu neun Monate dauern kann.

Die Sicherheitsdienste wollen nur britische Staatsangehörige oder solche mit doppelter britischer Staatsbürgerschaft einstellen.

Erfolgreiche Bewerber könnten eine führende Rolle bei der Entwicklung der britischen Politik spielen, Sicherheitsuntersuchungen vorantreiben, wichtige Informationen ermitteln und sogar als Agenten der Dienste tätig sein."

Die Aufgabe der russischsprachigen "Analysten" würde darin bestehen, "wichtige Informationen aus russischsprachigem Material herauszusuchen und dieses Material für andere zugänglich und verständlich zu machen", so die Zeitung. Deshalb müssen die Bewerber über gute Übersetzungsfähigkeiten und "Kenntnisse der russischen Kultur, Geschichte, Politik, Ideologie und Wirtschaft" verfügen.

Daily Mail zufolge wird den potenziellen Mitarbeitern ein Gehalt von 30.831 Pfund (rund 35.000 Euro) bis 36.350 Pfund (rund 40.000 Euro) im Jahr angeboten.



<https://cdn.russiatoday.com/deutsch/images/2022.09/original/6319f43348fbef29da05f7d5.jpg>

18:54 de.rt.com: **Atomdeal soll vorerst vom Tisch sein – IAEA stellt zugleich deutliche Uran-Anreicherung in Iran fest**

Laut einem aktuellen Bericht der Internationalen Atomenergiebehörde sind Irans Uran-Vorräte in letzter Zeit gestiegen. Das Land verfügt mittlerweile über mehr als 55 Kilogramm Uran mit einem Reinheitsgrad von bis zu 60 Prozent. Zugleich berichten israelische Medien, dass die Wiederbelebung des Atomdeals in absehbarer Zeit vom Tisch sei.

Ein neues Atomabkommen zwischen Iran und den Weltmächten sei vom Tisch und werde in absehbarer Zeit nicht unterzeichnet werden. Das behauptete die Times of Israel am Mittwoch. Diese Botschaft soll Premierminister Yair Lapid bei seinen jüngsten Gesprächen mit US-Präsident Joe Biden und anderen Regierungsvertretern übermittelt worden sein.

Sollten die Atomverhandlungen tatsächlich kein Ergebnis erzielen, wird Lapid im kommenden Wahlkampf wohl davon profitieren. Insbesondere gegenüber Oppositionsführer

Benjamin Netanjahu, der den Ministerpräsidenten in Irans Atomfrage wiederholt angegriffen hat.

Joe Biden befindet sich in einer ganz ähnlichen Situation. Denn er wird vom US-Kongress kritisiert werden, wenn es bei den Atomverhandlungen mit Iran zu einem Durchbruch kommen sollte. Die mögliche Atomvereinbarung könnte sich negativ auf die Zwischenwahlen für den US-Kongress im November auswirken. Denn ein neues Abkommen dürfte schlechtere Konditionen als das erste aus dem Jahr 2015 aufweisen.

Die Internationale Atomenergiebehörde (IAEA) hat am Mittwoch erklärt, das iranische Atomprogramm könnte sowohl friedlichen als auch militärischen Zwecken dienen. Teheran habe in den vergangenen Monaten nichts unternommen, um offene Fragen zu möglichen geheimen Aktivitäten in der Vergangenheit zu klären, schrieb IAEA-Chef Rafael Grossi am Mittwoch in einem Bericht. Die IAEA sei daher nicht in der Lage zu bestätigen, dass das iranische Atomprogramm ausschließlich "friedlichen Zwecken" diene.

Weiterhin erklärte Grossi, dass Iran in den vergangenen Monaten immer mehr Uran angereichert habe. Das Land verfüge nun unter anderem über mehr als 55 Kilogramm Uran mit einem Reinheitsgrad von bis zu 60 Prozent. Laut Experten reichen rund 50 Kilogramm dieses Materials für eine Atomwaffe, falls es auf 90 Prozent angereichert würde. Teheran hat wiederholt betont, das Uran nur für die Energiegewinnung und andere friedliche Zwecke einzusetzen.

Vor Kurzem hat Iran den Einsatz fortschrittlicher IR-6-Zentrifugen auf seinem unterirdischen Nuklearstandort in Natanz ausgeweitet. Diese Zentrifugen reichern Uran schneller an als jene, die laut dem Abkommen von 2015 erlaubt gewesen wären. Sollte es nicht zu einer Einigung kommen, könnte Irans wachsender Bestand an Zentrifugen ausreichen, um jährlich Tausende von Kilogramm schwach angereicherten Urans zu produzieren, so ein hochrangiger westlicher Diplomat. Wenn dieses angereicherte Uran in waffenfähiges Material umgewandelt werde, könnte genug Uran für mehrere Atomwaffen pro Jahr produziert werden, so der namentlich nicht genannte Diplomat weiter.



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.09/article/6319ea4e48fbef2b411d5f35.jpg>
US-Präsident Joe Biden bei einem bilateralen Treffen mit Israels Premierminister Yair Lapid in einem Hotel in Jerusalem, 14. Juli 2022

19:13 de.rt.com: **Maria Sacharowa: Westen setzt mit Waffenlieferungen in der Ukraine ein Korruptionsschema um**

Der Westen benutze die Ukraine, um ein globales Korruptionsschema umzusetzen, mit dem riesige Summen für Waffenlieferungen an Kiew bereitgestellt und unter westlichen Unternehmen aufgeteilt würden, sagte die Sprecherin des russischen Außenministeriums Maria Sacharowa bei einem offiziellen Briefing. Wie die Nachrichtenagentur TASS am 8. September meldet, äußerte sie:

"Dies ist Teil eines globalen Korruptionsschemas, bei dem riesige Summen aus den Haushalten der westlichen so genannten Demokratien abgezweigt und unter ihren

Unternehmen aufgeteilt werden."

Wie die Diplomatin feststellte, wird ein Teil dieser Finanzmittel in die Ukraine tatsächlich überwiesen und ein anderer Teil durch das Kiewer Regime legalisiert, sodass die Gelder an westliche Banken zurückfließen. Sie betonte:

"Wir haben das in anderen Staaten, in anderen Teilen der Welt wiederholt erlebt. Jetzt wird dieses System in der Ukraine umgesetzt".



<https://cdni.russiatoday.com/deutsch/images/2022.09/original/6319ff8748fbef29da05f7e6.jpg>